Portef X N°19.

ÜBER DIE

AUSSETZUNG DES PERSONALPRONOMENS

ALS SUBJEKT

IN DER

FRANZÖSISCHEN HISTORISCHEN PROSA DES XIII. JAHRHUNDERTS.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER PHILOSOPHISCHEN DOKTORWÜRDE

VORGELEGT

DER HOHEN PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER KAISER-WILHELMS-UNIVERSITÄT
ZU STRASSBURG I. ELSASS

VON

A. PEIGIRSKY
AUS SCHIRWINT (RUSSLAND).

BERLIN.
VERLAG VON WILHELM GRONAU.
MDCCCCI.

Genehmigt von der hohen philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelms-Universität zu Strassburg i. Els. am 3. August 1900.

[Aus der *Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur* Bd. XXIII[1], S. 217 u. ff.]

Herrn Jacob S. Posen

zu Frankfurt a. M.

in Verehrung und Dankbarkeit

zugeeignet.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41542727_0065

Die Frage betreffs der Setzung oder Nichtsetzung des Pronomens als Subjekt im Altfranzösischen ist bereits einigemal behandelt worden. Abgesehen von Diez und Mätzner wurde sie von Morf *Die Wortstellung im altfranz. Rolandsliede* Rom. Stud. III, von Klatt *Die Wiederholung und Auslassung gewisser Form- oder Bestimmungswörter in der franz. Prosa des 13. Jahrh.*, Kiel 1878, von Haase *Syntaktische Untersuchungen zu Villehardouin und Joinville* Berlin, W. Gronau, 1884 berührt und von Nissen *Der Nominativ der verbundenen Personalpronomina in den ältesten franz. Sprachdenkmälern* Greifswald 1882 einer Specialuntersuchung unterworfen, von der aber leider nur der dritte Teil und dieser nicht vollständig erschienen ist. Der letztere sucht, angeregt durch Toblers Rezension der oben erwähnten Arbeit von Morf in der *Zeitschrift für rom. Philol.* Bd. III p. 144, die Behauptung Morfs, nach welcher die Setzung oder Auslassung des pronominalen Subjekts im allgemeinen nicht von grammatischen Regeln, sondern vom Metrum abhängig sei, zu bekämpfen und will nur jene Unregelmässigkeiten dem Metrum zuschreiben, für deren Erklärung kein „anderer Ausweg" übrig bleibt. Diesem Grundsatze wird wohl ein jeder beipflichten. Allein da nun einmal das Metrum einen Einfluss ausgeübt haben kann, so würde man, wie ich glaube, um den Sprachgebrauch eines bestimmten Zeitabschnittes festzustellen, besser thun, zuerst prosaische Texte zu analysieren und dann mit dem gewonnenen Resultate an die poetische Litteratur heranzutreten. Die vorliegende Arbeit, die den Sprachgebrauch bezüglich der Setzung des Pronomens im 13. Jahrh. ermitteln will, hat sich, wie der Titel anzeigt, mit der Untersuchung von prosaischen Originalwerken des 13. Jahrh., Villehardouin, Henri de Valenciennes und Joinville, begnügt.

Die Einteilung, die Nissen seiner Arbeit zu Grunde legt, konnte nicht in allen Stücken beibehalten werden. Nach Nissen wäre eine Dreiteilung des Stoffes nötig, 1. Hauptsatz, 2. Konjunktionalsatz, 3. Relativsatz. Der Hauptsatz zerfällt ihm in 2 Abschnitte. Der erste Abschnitt handelt von „den selbständigen, unabhängigen Hauptsätzen, die nicht zu anderen im Verhältnisse der syndetischen oder asyndetischen Beiordnung stehen", der zweite Abschnitt „von denjenigen, die mit anderen verbunden sind." Vor allem musste diese Zweiteilung der Hauptsätze beiseite gelassen werden, und zwar aus folgendem Grunde. Hauptsätze, die weder „im Verhältnisse der syndetischen noch in dem der asyndetischen", also in gar keinem Ver-

hältnisse zu anderen stehen, und bei denen die Setzung des Subjektspronomens in Frage kommt, giebt es in erzählender Rede nicht; denn da, wo das Prädikat in der dritten Person steht und nicht von einem nominalen oder pronominalen Subjekt begleitet ist, muss letzteres notwendig im Vorhergehenden angegeben sein, also müssen auch die Sätze in einem Verhältnisse zu einander stehen. Nehmen wir ein von Nissen citiertes Beispiel, Roland 93, *Cil sunt muntet qui le message firent*; *Enz en lor mains portent branches d'olive. Vindrent a Charle qui France at en baillie.* Nach Nissen ist der letzte Satz „*vindrent*" ein „selbständiger, unabhängiger Hauptsatz". Er müsste demnach einen vollständigen Sinn ergeben, auch wenn wir ihn von den ihm vorangehenden Sätzen loslösten. Ist aber dem wirklich so? Offenbar nicht. Würde jemand diesen Satz allein aussprechen, so würde die Frage zurückbleiben, wer ist es, dem die Aussage gilt? Erst dadurch, dass jener in Beziehung zu anderen Sätzen tritt, wird sein Sinn deutlich. Wie leicht liesse sich, ohne gegen den Sprachgebrauch zu verstossen, in solche Sätze eine beiordnende Konjunktion einfügen, wir hätten alsdann eine syndetische Beiordnung; ist diese Konjunktion aber fortgelassen, ist darum auch das Verhältnis der Sätze zu einander aufgehoben? Die beiordnenden Konjunktionen schaffen nicht ein Verhältnis, sondern drücken ein bereits vorhandenes genauer aus. Giebt es demnach überhaupt keine selbständigen Sätze, bei denen die Setzung des Subjektspronomens in Frage kommt? Doch — aber nur in der direkten Rede, wo die Pronomina der ersten und zweiten Person gebraucht werden. Diese Pronomina haben substantivischen Wert und können, da sie des demonstrativen Sinnes entbehren, sich nicht auf Vorangegangenes beziehen. In diesen Fällen aber wird, wie im Verlaufe dieser Arbeit gezeigt werden soll, das Subjektspronomen gesetzt und zwar weil es sich dabei, wie bei einem nominalen Subjekt, um die Einführung eines neuen Subjekts handelt. Sie müssen daher in der diese Fälle zu behandelnden Rubrik besprochen werden. Die Zweiteilung der Hauptsätze konnte somit nicht beibehalten werden.

Welche Unterschiede in den von Nissen untersuchten Texten zwischen den Konjunktionalsätzen einerseits und den Relativsätzen (doch nur solche Relativsätze, bei denen das Relativum nicht zugleich Subjekt ist) andererseits bestehen, weiss ich nicht, da dieser Teil der Nissenschen Arbeit fehlt. In unseren Texten ergeben sich keine Unterschiede für diese beiden Satzarten, und somit konnte auch diese Teilung nicht aufrecht erhalten werden. Es bleibt daher nur die Teilung zwischen Hauptsatz und Nebensatz. Unter den Hauptsätzen sind hier zuerst die Fälle behandelt, in denen das Pronomen fehlt, hiernach diejenigen, wo es auftritt, weil jener der ursprüngliche Zustand ist.

Zu Grunde gelegt sind die Ausgaben von Natalis de Wailly, nur hie und da ist auch die Ausgabe von Michaut in der *Nouvelle Collection des memoires pour servir à l'histoire de France*, tome

premier, Paris 1836, citiert. Michaut giebt Villehardouins Text nach der Hs. A., Joinvilles Text hauptsächlich nach B., cf. Einleitung bei N. de W.

A.

I. Nichtsetzung des Subjektspronomens im asserierenden Hauptsatze.

§ 1. In beigeordneten Hauptsätzen mit gleichem Subjekte wird das im ersten Satze gesetzte Subjekt durch kein Pronomen in den folgenden Sätzen wieder aufgenommen, sobald sie unmittelbar aufeinander folgende Handlungen angeben (cf. § 12). Die Vorstellung des Subjekts bleibt im Bewusstsein, solange kein an den verschiedenen Handlungen mitbeteiligtes anderes Subjekt eingeführt wird, so lebhaft, dass eine Wiederholung nicht nötig ist. Demnach braucht nicht angenommen zu werden, dass die Subjektsbezeichnung in der Verbalform allein zur Anzeige des Subjekts noch genügt, wie Haase *a. a. O.* p. 32 meint, da hier das Subjekt thatsächlich gesetzt ist, nur nicht unmittelbar vor jedem Prädikat. Nach Haase ist es nicht recht klar, warum wir so oft das Pronomen finden in Fällen, wo gar kein Missverständnis möglich wäre, ja sogar das Pronomen der ersten und zweiten Person Plur., obwohl die Endungen des Verbums deutlich genug sind (cf. § 10). Die Fortwirkung des ersten Subjekts hört auch dann nicht auf, wenn untergeordnete Sätze, die den ihnen vorangegangenen Hauptsatz determinieren, die Reihe der beigeordneten Sätze unterbrechen, sei es dass das Subjekt dieser Nebensätze identisch ist mit dem der Hauptsätze oder nicht. Der Hörer weiss die bedeutendere Handlung des Hauptsatzes von den Nebenbestimmungen im Nebensatze zu scheiden und wird darin dadurch unterstützt, dass die verbundenen Handlungen der Hauptsätze mit einer verschwindenden Zahl von Ausnahmen in gleichem oder gleichwertigem Tempus stehen. Die Satzverbindung kann syndetisch oder asyndetisch sein.

A. Die Sätze sind durch beiordnende Konjunktionen verbunden.

a) Die Reihe der Hauptsätze wird durch keinen Nebensatz unterbrochen. Die Konjunktion ist:

et: V.[1]) 82 f. *et il s'en tornerent tuit ensemble al paveillon le duc por le plait prendre; et troverent.* 144 m *Ensi se parti li messages; et s'en rala ariere en Constantinoble.* 65 d *et je suis vialz home et febles, et auroie mestier de repos.* 195 f. *et je vos alongeroie votre estoire de la feste saint Michel en un an, et paieroie le costement as Venisiens, et vos donroie ce* 32 c, 37 a, 78 d u. s. w.

[1]) V. = Villehardouin; H.V. = Henri de Valenciennes; J. = Joinville.

H.V. 533e *et Pieres de Braiescuel et Nicholes de Mailli si furent en l'avant-garde avoec Joffroi le marescal, et li disent.* 542a *Et si compaignon chevauçoient environ lui, ardant molt durement de poindre et desirant; et sivoient à espouron* 518e, 540f, 579b u. s. f.

J. 92b. *Et cist dui frere tindrent dou conte Henri touz lour heritaiges et lour dous contées et lour apartenances; et les tindrent après des hoirs le conte.* 141a *li soudans dou Coyne estoit li plus riches roys de toute la paennime. Et avoit faite une merveille* 257g *cist huit sarrazin traioient à la volée parmi nostre ost, et blecierent plusours.* 228e, 332a, i, 337b, 341k, 405e, 408e u. s. f. 123d. *De là nous alames an Ausone, et en alames.* 138a *je li envoiai drap pour faire une robe, et la pane de vair avec; et li envoyai une tiretaine* 223c, 321b, 434a u. s. w.

et si: Et lors emprunterent li message cinc mil mars d'argent en la vile, et si les bailerent V. 32a, 70g. *Icil fils si eschapa de la prison, et si s'enfui.* 96a *en Surie ne poez vos rien faire; et si le verroiz* 24c, 85b u. s. f. H.V. 655a *Nostre gens coitierent Lombars .... et conquisent tierre sur aus juskes à le maistre porte; et si abatirent de lor chevaliers et retindrent.* 592e *et d'autre part, nous ne savommes ke mangier, et si n'atendons nul secours.*

J. 191e *vint li roys de France atout son ost; et si se logea* 543d.

si: V. 70d *Icil Alesis si prist son frere l'empereor; si li traist les ialz.* 140a *et li Grieu lor tornerent les dos; si furent desconfit.* 92a *je vos envoierai le frere ma fame; si le met en la Dieu main et en la vostre* 72a, 89a, 374i, 276c u. s. w.

H.V. 581a *Nous vos partirous trois pais, si verrons.*

J. 443k *li messaige nous trouverent delivres; si s'en alerent* 548h, 611e.

Klatt *a. a. O.* p. 8 meint, in diesen Fällen sei die Nichtsetzung des Pronomens als Subjekt nur durch die Partikel *si* verursacht, und das Pronomen falle bei Verknüpfung von Sätzen durch *si* selbst dann aus, wenn mit dem zweiten Satze ein neues Subjekt eingeführt werde. Diese Behauptung wurde neuerdings von Etienne *Essai de Grammaire de l'ancien français* § 296 wiederholt, aber von A. Schulze in der *Zeitschr. für rom. Philologie* Bd. 20 p. 403 widerlegt. Wie im § 4 gezeigt werden soll, ist der Grund für die Weglassung des Subjektspronomens in einem von *si* eingeleiteten, ein neues Subjekt einführenden Satze nicht in der Partikel *si* als solcher, sondern in der durch *si* veranlassten Inversion zu suchen. Daher können in diesem Paragraphen, wo es sich um gleichsubjektige Sätze handelt, die Fälle mit *si* mit denen, wo eine andere beiordnende Partikel zur Verknüpfung der Sätze dient, zusammen behandelt werden.

ensi: V. 32b *et si les bailerent le duc por comencier le navile. Ensi pristrent congié.* H.V. 660a *Lors est passés li empereres, et est venus devant le porte. Ensi a les Lombars assegiés* u. s. f.

ainz: V. 172a *Et li dux de Venise ne se fu mie obliés; ainz ot ses nes ... ordenez.* 205a *Fuit li Latin ... n'i osserent plus demorer, ainz pristrent.* 146e *nos ne venimes mie por vos mal faire, ainz venimes.* 246b, 270b, 277f.

H.V. 510b *il n'orent cure d'atendre, ainz li guerpirent* Lyenart. 531b, 640a.

J. 8d *Et il ne vout nullui croire, ainz sailli en la mer.* 106d *Et une autre dame ... ne li souffri mie; ainçois disoit.* 155f, 249b, 258d u. s. f.

ou: V. 93f *et il ses cors ira avec vos en la terre de Babiloine ou envoiera.*

Bei H.V. ist die Beiordnung mit *ou* nicht zu finden, bei J. nur einmal und zwar mit Pron. 317d *Et il me respondirent que je preisse lequel que je vourroie: ou il me menroient à terre, ou il me ancreroient.* Dies beweist jedoch nicht, dass zur Zeit Joinvilles bei disjunktiver Beiordnung der Satzglieder das Pronomen gesetzt wurde. Denn wie aus einem bei Klatt *a. a. O.* p. 8 angeführten Beispiel hervorgeht, machte man schon im 13. Jahrhundert vom Pronomen Gebrauch, „sobald die Partikel *ou* beiden Satzgliedern beigegeben wurde".

ne = lat. nec: V. 393b *et Johannis les assist, et adreça ses perrieres et ses mangaunniax. N'i sist mie longuement.* 406d *et cil s'en tornerent arriere. N'orent mie eslognie* 353c, 401a. H.V. 523c *Vos estes chi assamblé en estrange contrée, ne n'i avés castiel ne recet.* 603i *jou remanrai del tout à vostre volenté, ne jamais ... ne m'assentirai.* J. 162b *il en ala grant pas parmi son vessel, ne onques por le legat ... ne le vout lessier.* 300e, 543d, 715e *Pour ceste chose estoit trop li menus pauples defoulez, ne ne pouoient avoir droit des riches homes.*

b) Zwischen den Hauptsätzen steht ein Nebensatz, dessen Subjekt identisch ist mit dem der Hauptsätze. Der Nebensatz ist ein

α) Substantivsatz. V. 117c *Si distrent qu'il en parleroient; et traistrent à une part.* 35d *si fu* (§ 5) *si liez qu'il dist qu'il chevaucheroit, ce qu'il n'avoit pieça fait, et leva sus et chevaucha,* wo sogar mehrere Nebensätze dazwischen stehen. 98e, 429f. H.V. 599d *Et il lor respondi, ke il en estoit aparellies; et dist au conte.* J. 55b *et pour enseigner le roi, dist (uns cordeliers) en son sermon qu'il avoit leu la Bible et les livres qui parlerent des princes mescréans; et disoit.* 183f *A ce fu li cuens d'Arbois contraires et dist ainsi que il ne s'acor-*

deroit ja . . . et dist ainsi. 219b *il se panserent que il seroient honni se il lessoient le conte d'Artois aler devant aus; si ferirent des esperons.* 309b, 310f u. s. f.

β) Relativsatz. V. 205a *Tuit li Latin . . . n'i osserent plus demorer, ainz pristrent . . . lor avoirs qu'il en porent traire del feu ne eschamper; et entrerent en barges.* 228a *Morchuflex . . . pardi son gonefanon emperial, et une ancone qu'il faisoit porter devant lui, où il se fioit mult il et li autre Gré; et pardi bien.* 262c *Et en cel termine si morut uns des plus hals barons de l'ost, qui avoit nom Oedes . . . et fu mult plainz.* H.V. 637d *à tant es-vous un message de par Rollant Pice, ki donne à l'empereour unes lettres. Et li mandoit* J. 109c *passames la mer en une nef que nous louames, pour ce que nous estiens cousins; et passames.* 162d *et sailli (li roys) en la mer, dont il fu en yau jusques aus essels. Et ala l'escu aucol.* 283d *a la porte . . . estoient logié en une petite tente li portier le soudanc, et sui menestrier, qui avoient cors sarrazinnois et tabours et nacaires. Et fesoient tel noise.* 393e.

γ) Adverbialsatz. V. 35a *Tant chevaucha Joffrois li marechaus par ses journees que il vint à Troies en Champaigne, et trova.* 297b, 407a *Et li Commain et li Blac . . . chevauchierent vers als; quar il avoient molt grant gent* (bezüglich *quar* cf. § 17). *Et viennent* 52a, 106h, 217c. 397e *Et firent* (*l'oz des François*) *chevauchiees vers le Dimot, et en mains leus où il gaaignoient assez proies et autres avoirs. Et tindrent.* 117a *et quant cil virent ce, si orent* (§ 9) *grant pitié . . . quant il virent lor seignors . . . si distrent.* 163h *et chevauchierent li uns après l'autre, si com il erent ordené. Et vont devant la ville.*

H.V. 504f *Puis fist tant li empereres ke il vint à toute s'ost en uns près ki sont par delà Sulembrie, et commanda.* 611b. J. 190d *de ce pain vivoient* (§ 4α) *tant que il revenoient arieres au soudanc. Et raportoient.* 276i *et il meismes fu si malement atournez que onques puis sur ses piez n'aresta, et fu mors.* 572b, 144c *Li Soudans de Hamant ne se sot comment chevir dou soudanc de Babiloinne; car il veoit bien que se il vivoit longuement que il le confonderoit. Et fist tant barguigner.* 404b *Et lors me conta il comment il avoit esté pris . . . Et me fist conter.*

c) Der zwischen den Hauptsätzen stehende Nebensatz hat ein anderes Subjekt. Der Nebensatz ist ein

α) Substantivsatz. V. 227d *L'empereres Morchuflex oï dire les noveles que cil estoient issu de l'ost; et parti.* 223d *si fist* (*Morchuflex*) *dire partout que il* (*Alexis*) *ere morz de sa mort; et le fist ensevelir.* 322d *Et Henris . . . le sot . . . que mult*

granz oz venoit sur lui; si atorna. 43h, 82e, 105a *Lors parlerent li baron ensemble, si distrent qu'il envoieroient à Rome à l'apostoile, porceque il lor savoit mal gré de la prise de Jadres; et eslistrent messages.* 107f. 220a u. s. f. H.V. 568d *Mais li castelains dist bien ke il (li empereres) n'i meteroit le pié; ains fist (li castelains).* J. 73a *Et me conta li sainz roys que il ne sa mere ... ne oserent revenir à Paris jusques à tant que cil de Paris les vindrent querre à armes. Et me conta.* 74c, 116c, 211c, 231b, 311e, 336k *Et il nous respondirent que il lour sembloit que nous n'aviens talent d'estre delivrez. et que il s'en iroient et nous envoieroient ceus qui joueroient à nous des espées, aussi comme il avoient fait aus autres. Et s'en alerent.*

β) Relativsatz. V. 70i *D'enqui s'en ala (Alexis) al roi Philippe d'Alemaigne qui avoit sa seror à fame; si vint à Verone.* 209b *Bonifaces ... i ala mult sovent; et li blasmoit le tort que il (li empereres) avoit vers els, et reprovoit (Bonifaces).* 334e *li cuens ... fina et mourut; dont il fu mult granz diels et mult granz domages; et fu mult plorez.* 208b *l'empereres .... s'enorgueilli vers les barons et vers cels qui tant de bien li avoient fait; ne ne les ala mie veoir.* 282b *Et vindrent* (§ 10b) *al duc de Venise et al conte Loeys et à cels qui estoient dedenz la vile remes de par l'empereor Baudoin; et lor distrent.* 281f., 310c, 311c, 364c, 429g. J. 90a *Ertaus de Nogent fu li bourgois du monde que li cuens creoit plus; et fu si riches.* 139a *L'empereris vint querre secours au roy pour son signour, qui estoit en Constantinnoble demourez. et pourchassa tant.* 201g, 244e u. s. f.

γ) Adverbialsatz. V. 125g *Et il si firent mult bien garder, si que cil de la vile n'i perdirent vaillant un denier. Ensi sejornerent.* 116a *et alerent tuit ensemble en une valée où cil tenoient lor parlement, et menerent avec als.* 230e, 270e, 405e, 351b *Et amena de tel gent cum il ot, et bien altant cum l'empereres Baudoins et li cuens Loeysen avoient amené, et se loja.* 301i *mais il (Grieux) se departi de lui qu'il (limarchis) n'en sot mot, et s'en ala.* 395e *et deviserent une partie de lor gent porce que il gardassent par defors lor lices et lor barres; et li autre assaudroient devers la vile. Et firent engins.* H.V. 548e *je vous doins me fille par tel maniere ke Dex vous en laist joïr; et vous otroi avoec toute la conqueste ke nous avons faite ichi, par tel maniere ke vous en seres mes hom et m'en servirés. Et si vous otroi avoec.* 611b, 663a *et Griu li vont en contre, comme chil ki mervelleusement desiroient ke il venist; et aportent les ancones.* J. 178e *il atendoient tantque les fraintes des chevaus et des batailles estoient passées; si se metoient.* 333c *li baron firent tuit si grant joie que on ne pooit*

goute oïr; et en louoient. 135a *Il revindrent au roy li dui frere, en ce point que li frere au roy revindrent en France; et trouverent le roy.* 216i *Quant nous fumes alei jusques en mi le flum, si trouvames terre là où nostre cheval pristrent pié; et sur la rive dou flum trouvames.* 332c, 286i *Et il lour respondi „Je ne vous salu pas" cas il li avoient destourbée sa chace. Et lour fist les testes coper.* 523c *et ces choses, sire, di je, pour ce que la cites d'Antioche se pert entre ses mains. Si vous pri* etc.

B. Die Sätze entbehren der beiordnenden Konjunktionen.

An der Spitze des zweiten Satzes steht nicht das Verbum, sondern irgend ein anderes betontes Satzglied.

V. 26e *Li message vindrent el mostier. Mult furent esgardé.* 16a *Signor, je ai veues vos letres; bien avons queneu.* 140c *et li nostre les chevauchierent bien une liue grant. Là gaaignerent.* 11a *Après pristrent li baron un parlement à Soisons por savoir quant il voldroient movoir, et quel part il voldroient torner. A cele foiz ne se porent acordir.* 194b *et il (li empereres) le dut bien faire, quar il l'avoient mult bien servi Un jor vint en l'ost.* 293a *li dux de Venise et li cuens Loeys ... vos mandent salut comme à lor seignor; et se plaignent ... de cels qui ont mise la mellée ... que par poi qu'il n'ont destruite la crestienté, et vos feistes mult mal quant vos les en creistes. Or si vos mandent* etc. H.V. 515a *Pieres de Douay et Reniers de Trit ... s'en vinrent devant Phinepople en fuerre pour les fourriers garder. Dont garderent devantels.* 568a *Toutes voies erra tant li empereres ke il vint à Marché ...; et de là vint à Miessynople; et de là fist tant par ses jornées ke il vint à Cristople. Dont cuida.* 565a, 614e, 673b *il descendi si ke li archevesques et li clergiés le menerent au moustier Nostre Dame. Là rendi graces.*

J. 133a *envoia li grans roys des Tartarins ses messaiges à li, et li manda mout de bonnes et honnestes paroles. Entre les autres, li manda.* 198e, 306h *mais il (li roys) dist que, se Dieu plaisoit, il ne lairoit jà son peuple. Le soir, se pasma.* 404e *et après il (li roys) me dist que je devoie grant grei savoir à Nostre-Signour, quant il m'avoit delivrei de si grans perils. Mout regretoit la mort deu conte ... et disoit que, mut envis, se fust tant souffers de li venir veoir comme li cuens de Poitiers, que il ne le fust venus veoir es galies. Dou conte d'Anjou ... se plaingnoit aussi à moy que nulle compagnie ne li tenoit. Un jour, demanda* 638c u. s. f.

Besondere Fälle.

Die hier angegebene Regel erleidet besonders bei Joinville viele Ausnahmen, deren Erklärung hier versucht werden soll.

a) Nur eine scheinbare Ausnahme bildet der Satz V. 578d *Nous avons grant pieche este ichi, et nos sommes combatu souventes fois encontre nos enemis.* Indem *nos* nicht Subjekt, sondern Objekt ist. cf. Littré unter *combattre.*

b) Durch eine andere Lesart als die, welche N. de W. giebt, erledigen sich folgende Ausnahmen:

V. 289b *l'empereres Baudoins ot fait ses afaires vers Salenique, si s'en parti et la laissa garnie de sa gent, et il laissa,* hier scheint ein Schreib- oder Druckfehler vorzuliegen, da sogar die neufranz. Übersetzung sich mit *et y laissa* begnügt. Ebenso Joinville 467e *Li roys oi que il demandoient, et il se tut* nf. *Le roi oït ce qu'ils demandaient et se tut.* Jedoch sei bemerkt, dass auch in der Ausgabe von Michaud das Pronomen in beiden Fällen gesetzt ist. V. § 153, J. § 237. J. 650c *Il seoit adont au mangier; et il se leva,* bei Michaud heisst es *mais il s'en leva* § 63. was die Setzung des Pronomens rechtfertigt, da nach *mais,* wie im § 15 gezeigt werden soll, dies gebräuchlich ist.

c) In folgenden Fällen dürfte auf dem Pronomen, weil es einer anderen Person gegenübergestellt wird, ein besonderer Nachdruck liegen, cf. Klatt p. 9:

V. 17a *Sire, nos volons que vos aiez vostre conseil; et devant vostre conseil nos vos dirons ce.* 38e *Por Dieu te volons* (§ 47) *proier que tu preignes la croiz et sequeures la terre d'outre mer et leu cestui; et nos te ferons tot son avoir baillier.* J. 384g *Sire nous veons bien que c'est force que vous nous faites, et nous vous ferons bailler.* Wegen der anderen hier in Betracht kommenden Fälle cf. § 16.

d) V. 219a *La chevalerie de l'ost ... s'armerent tuit, et issirent les battailes aschamps, chauscune endroit soi, si com ele ere herbergié; et il douterent,* dies „*douterent*" scheint sich nicht nur auf die „*battailes*", auf die Gemeinen zu beziehen, was man doch, würde *il* nicht stehen, hätte meinen können, sondern auch auf die *chevalerie,* auch die Ritter bekamen Furcht.

e) Steht eine adverbiale Bestimmung an der Spitze des Satzes, hinter der man im Neufranz. ein Komma zu setzen pflegt, also Pause im Vortrag machen kann, so macht sich bei Joinville die Neigung geltend, vor dem folgenden Verbum das Pronomen zu setzen. Es hat dies vielleicht seinen Grund darin, dass mit dem Verbum der eigentliche Satz beginnt, und da an der Spitze eines Satzes, wie wir später sehen werden, das Verbum nicht stehen darf, so musste man vom Pronomen Gebrauch machen. So wird man es doch wohl nur erklären können, dass in diesen Fällen keine Inversion des Subjekts eintrat. 274f *il leverent le cri en l'ost; et à l'aide de Dieu, il secoururent le conte.* 323a *il m'osterent mon hauberc; et pour la pitié*

qu'il orent de moy, il geterent surmoy. 524e *il s'en ala en Antioche, là où il fist mout son avenant. Par le grey dou roy, il escartela ses armes.* 529c, 565e, 717f. Dass dieser Sprachgebrauch noch nicht zur zwingenden Regel geworden ist, beweisen die zahlreichen Fälle, wo das Pronomen fehlt: 55a *Uns cordeliers vint à li (le roy) ou Chastel de Jeres, là où nous descendimes de mer; et pour enseignier le roy, dist en son sermon.* 264f *il nous ramenerent si grant foison de Sarrazins à pié, que il nous renvironnerent tout nostre ost, aussi comme il avoient des gens à cheval. Après ces dous batailles que je vous cont, firent rangier.* 175c, 280g, 334e, 552d, auch sind schon einige derartige Beispiele oben angeführt worden. Bei V. steht in diesen Fällen das Pronomen noch nicht. 217c *et attendirent (li Grieu) tant que li venz venta devers aus mult durement. Et une nuit, à mie nuit, mistrent le feu es nes.* 227b, 331f, 394f u. s. f. Auch bei H.V. ist die Nichtsetzung des Pronomens Regel, nur ein Fall weist das Pronomen auf. 564e *Mais cele nuit k'il fist si grant froit comme je vous ai dit il gut à Naples. L'endemain par matin, il mut de Naples*, aber auch hier hat die Ausgabe von Michaud kein Pronomen, cf. S. 130b.

f) Ohne Versuch einer Erklärung muss ich folgende Sätze lassen:

H.V. 572b *il s'en ala à le Gige, et puis s'en torna. Dont encontra il cele matinée Aubertin*, gegenüber 573a: *Li empereres chevaucha et passa un flun desous le Gige, et l'endemain en passa un autre plus grant. Dont jut le nuit en un bois.* J. 107d *Lors la royne sa mere oy dire que la porole li estoit revenue, et elle en fist sigrant joie.* 111a *„Signour, je m'en vai outre mer, et je ne sai si je revenrai", et ne sai* kommt auch vor V. 203d. 248b *li Beduyn se ferirent en l'ost des Sarrazins, qui mult estoient granz gens. Nulle chose dou monde il ne lessicerent en l'ost des Sarrazins.* 416b *Ne onques un jour tout le jour je n'oy onques qui me peust aidier ne lever; ne je n'atendoie que la mort.* Dass *ne ne* nebeneinander stehen können, zeigen einige oben angeführte Beispiele. 475g *Et il dist ainsi, que il n'avoient pooir de esploitier se il n'avoient un roy et un signour sur aus; et il lour enseigna la maniere.* 58d *et il les fesoit envoyer querre, et il lour demandoit.* 468c *Et je li dis que par mal aventure en peustil parler, et que . . . et je dis*, gegenüber 432b *et je cuidai que ce fust mes sires Phelippes d'Anemos, qui trop d'ennui m'avoit fait . . . et dis ainsi* 413c. 437d *Si di-je à vous, riche homc qui ci estes et à touz autres chevaliers qui vourront demourer avec moy, que vous veigniez parler à moy hardiement; et je vous donrai tant.* 605d *je trouvai que elle plouroit, et je li dis* gegenüber 545d *je appelai les riches homes qui léans estoient, et lour diz.*

§ 2. Die Vorstellung von dem einmal im Hauptsatze gesetzten Subjekte wird auch dann nicht verwischt, wenn die Reihe der beigeordneten Sätze durch Hauptsätze mit besonderem Subjekte unterbrochen wird, wofern sie keinen Fortschritt der Erzählung, also des Handelns und Geschehens, angeben. Der Inhalt solcher Zwischensätze kann verschiedenen Charakters sein. Sie können enthalten

a) eine Betrachtung des Autors.

V. 200b *Mahius de Monmorenci ... acoucha de maladie ... que fu morz. Et ce fu granz diels et granz domages, uns de greignors qui avenist en l'ost d'un sol home. Et fu enterrez.* 223e *Morchuflex si fist le fil ... enpoisoner, et ne plot Dieu que il morust. Apres ala.* 437a *Reniers de Trit ... choisi l'avangarde ... et lors ne sot quex genz ce estoient. Et ce ne fu mie mervoile se il dota, que grant tens avoit que il n'avoit oï noveles d'als; et cuida que ce fussent li Grieu.* 34d, 47c, 438f bei diesen letzteren notierten Beispielen findet auch die Regel von § 4 Anwendung, sie gewähren daher keinen sicheren Schluss. Bei H.V. wird zwar oft die Erzählung mit dem Ausrufe *ke vaut chou* oder *ke vous diroie-jou* unterbrochen, jedoch findet sich kein einziges hierher gehöriges Beispiel, da der folgende Satz gewöhnlich durch keine Konjunktion eingeleitet wird und so das Pronomen wegen der von Diez aufgestellten Regel, von der später § 12d die Rede sein wird, gesetzt werden muss. 665f *mais chil des vassiaus lor jetoient vive chauc es ielx. Ke vaut chou? Il ont guerpie.* Ebenso 643f, 678g. 565a *et chevaucha li empereres tout adiès avant contre Commains ... ke vautchou? Tant erra*, bei diesem Satze, obwohl er eingeleitet ist, kann die Auslassung des Pronomens durch die Regel von § 4 veranlasst sein.

b) eine detaillierte Schilderung oder Beschreibung des im Verbum des Hauptsatzes Ausgesagten, die nur dem Autor zugeschrieben werden kann.

V. 161e *cil de l'ost les tindrent si près que il ne porent la porte fermer. Enqui refu granz li estors à la porte; et la lor tollirent par force.* 307e *Ensi fu menez à la colonne l'empereres Morchuflés, et fu menez sus; et toz li pueples de la cité acourrut por veoir la merveille. Lor fu botez*, dieser Fall kann auch zu *e* gezählt werden. Nicht sichere Beispiele wegen § 4 sind: 43e, 85d, 89f, 133b, 251d, 263g, 304e, 417f.

Das Subjektspronomen ist hinzugefügt. 119e *Et enqui furent totes les nes ensemble ... Et li jorz fu bels et clers, et li venz dolz et soés; et il laissent aler les voiles al vent.* Dabei ist zu bemerken, dass F. *et lessierent* liest, also ohne Pronomen. Dies bietet uns zugleich eine Erklärung für die in unserem Texte stehende Lesart. Bleibt man nämlich in der Redeweise, in welcher der Satz

li jorz begonnen ist, in der beschreibenden, schildernden, was mit dem Präsens *laissent* geschieht, so muss, weil ein neues Subjekt eintritt, das Pronomen stehen; kehrt man aber zum Berichte zurück, was wiederum mit dem Perfekt *lessierent* geschieht, so kann das Pronomen fortgelassen werden.

J. 70a. *Il fu coronez le premier dymanche des Advens. Li commencemens de celi dymanche de la messe siest ... En Dieu ot mout grant fiance.*

c) den Bericht eines Geschehens, das vor dem zunächst zu berichtenden stattgefunden hat, oder das später stattfinden soll.

V. 111b *vint Alexis ... Et li envoya li rois Philippes d'Alemaigne; et fu receuz, envoia* steht für das Plusquamperfektum Haase p. 89. 143h *il vos donra volentiers de ses viandes et de son avoir, et vos li vuidiez sa terre. Ne vos voldroit.*

Joinville erzählt im § 55, wie einst ein Franziskanermönch zum König kam und vor ihm eine Predigt hielt. Hierauf schiebt der Autor die Bemerkung ein *On dit que cis preudom ... gist à Marseille* ... d. h. zur Zeit, wo Joinville schrieb, und nun kehrt er zum Berichte zurück und fährt fort *Et ne vout onques demourer*, also ohne Pronomen.

d) eine durch den Autor gegebene nähere Bestimmung des vorangegangenen Satzes.

V. 125a *Les autres nés ... furent entrées en boche d'Avie; et ce est là où li Braz-Saint-Gorge chiet en la grant mer. Et coururent.* 343a *issi Joffrois ... de Constantinoble, et Manassiers de l'Isle à tant de gent con il porent avoir; et ce fu mult poi, car la terre se perdoit tote. Et chevauchierent.* 21a *Nos ferons vuissiers à passer quatre mille et cinc cenz chevaus ... Et à toz ces chevaus et ces genz iert telx la convenance ...* (also Ausführung dessen, was sie zu thun beabsichtigen, daher) *Tant vos feromes.* 220e, 350f.

e) oder endlich eine Begebenheit, die sich zuträgt während derjenigen, die der Autor zum *Hauptgegenstande* seines Berichtes macht. Dieser Fall ist den vorigen nicht ganz analog, insofern als hier der Zwischensatz für das Ganze wichtige Momente enthält; hängt aber mit ihnen, wie mir scheint, dennoch zusammen, da auch hier, vom Standpunkte des Autors aus, im Zwischensatze nähere Bestimmungen für die Haupthandlung gegeben werden.

V. 185a *Ensi furent li message conduit trosqu' à la porte et on lor ovri la porte, et descendirent à pié.* Hauptzweck des Autors ist zu berichten, dass sie in die Stadt kamen, nebensächlich ist, wie sie dahin kamen. 300a *Lors prist li marchis congié, et s'en ala vers Salenique à totes ses genz ...; et si com il venoit*

de chastel en chastel, si li furent rendu de par l'empereor, et la seigneurie tote. Et vint à Salenique. In 390 soll ein glücklicher Feldzug, den Henri, der Bruder des Kaisers, unternommen hat, berichtet werden; das bildet den Hauptpunkt der Erzählung, und der Bericht von den Ereignissen auf diesem Zuge vermag nicht die Haupthandlung und mit ihr die Vorstellung vom Subjekte in den Hintergrund zu drängen. *Henris . . . chevaucha . . . trosque à une cité. . . . Cele li fu rendu et li jurerent li Grieu la fealté qui malvaisement ere tenue à cel tens. Et chevaucha* 435 c, 456 d.

J. 153 a *uns chevaliers . . . cuida descendre de la grant net en la barge de cantiers; et la barge esloigna, et chée en la mer et fu noiez.* 202 a *et nous lour courumes sus et les chassames grant piesce; de lour gens y ot occis, et revenimes sanz perdre* 202 c. Jedoch finden sich schon bei V. Fälle dieser Art, die das Pronomen aufweisen. Wie mir scheint, hängt es davon ab, wie der Autor diesen Zwischensatz betont wissen will. Soll er mit eben solchem Nachdruck gelesen werden, wie die anderen Sätze auch, so unterbricht er natürlich die erste Handlung und bei Wiederaufnahme des ersten Subjekts muss Pronomen stehen, im anderen Falle nicht. V. 321 a *Henris . . . chevalcha à une cité . . . Et ele li fu rendue, et il se herberja.*

§ 3. Auch eine zwischen Hauptsätzen mit demselben Subjekte stehende direkte Rede, abhängig von einem Verbum des Sagens oder Denkens, veranlasst nicht die Setzung des Pronomens im zweiten Satze, vorausgesetzt dass dieser durch eine beiordnende Konjunktion oder durch ein betontes Satzglied eingeleitet ist.

V. 81 b *icele partie . . . parlerent as messages et lor distrent „Porquoi . . .“ Et ensi pristrent un d'aus meismes.* 429 b *il distrent „Segnor . . .“ Et aesmerent.* H.V. 682 e *„Jou ne sai“, fait li empereres, „ke il en avenra ne coi non; mais jou irai“. Dont se mist l'endemain à la voie.* 524 c, 530 a. Mit Hinzufügung des Pronomens 583 a *Adont estrainst li cuens son consel . . . Là fu Aubertins, et li cuens de Travas Reniers, et Pieres Vens; et si i rot autres Lombars . . . Chist parlerent ensemble et dirent: „Signor, il est ensi ke nous avomes là fors l'empereour . . .“ Et il s'acordent tout à cest consel.* Dieses *il* scheint mir mehr in sich zu fassen, als das vorangegangene *chist* bezeichnet. Denn gesprochen hat doch wohl nur ein Teil der Versammlung, während mit dem Beschlusse alle einverstanden waren. J. 15 a *A ce respondi li roys „. . .“ Et demoura.* 402 a *Faracataie respondi à frere Raoul et dist: „. . .“ Et li loa.* 70 d, 279 g, 649 a u. s. f. Das Pronomen ist gesetzt 567 c *li autres chevaliers . . . sailli sus touz effraez, et li dist tout haut „Vous estes trop hardi quant vous parles de chose que je face.“ Et il sailli sus et le prist par les cheveus.*

§ 4. Die Aussetzung des Subjektspronomens wird überflüssig, sobald durch den Inhalt des dem Verbum, bei welchem vom neufranzösischen Standpunkte aus das Pronomen vermisst wird, Vorangehenden die Vorstellung von dem gemeinten Subjekte schon selbst hervorgerufen wird; also das Subjekt selbstverständlich ist.

a) Der Autor selbst giebt an, von wem er reden wird.

V. 398a *Or lairons ici de Henri . . . si dirons de Johanisse le roi de Blaquie . . .* es ist demnach klar, dass jetzt von diesem König erzählt werden soll, daher *Et ot chevauchié* ohne Pronomen. 420a *Or lairons de Phenipople . . . si revenrons à Henri, le frere l'empereor Baudoin, qui a sejorné à Pamphyle trosque à l'entrée de l'iver. Et lors prist conseil.* 229d, 324f, 347e. Auch bei J. kommt diese Konstruktion oft vor, sie erlaubt jedoch keine Schlussfolgerung für die Setzung oder Nichtsetzung des Pronomens, da der zweite Satz uneingeleitet ist. 277a *Dou signour de Brancion vous dirai. Il avoit estei* 308b, 501c.

b) Das Subjektspronomen hätte nach den von Krüger, Morf, Marx *Die Wortstellung bei Joinville* (*Franz. Stud.* I) aufgestellten Regeln invertiert werden müssen, da es aber durch die der ihm zukommenden Satzstellung vorangehenden Satzglieder indiziert ist, so wird es überhaupt fortgelassen. Also nicht, wie Krüger meint, weil die Inversion an und für sich die Fortlassung des Subjektspronomens bedinge.[2])

α) Die vorangehenden Satzglieder indizieren das fehlende Subjektspronomen durch ihren Inhalt.

V. 37f *Enterrez fu delez son pere* kann sich doch nur auf den verstorbenen Grafen beziehen, von welchem einige Sätze früher die Rede war. Ebenso kann sich 193e *Coronez fu si haltement* nur auf den beziehen, dessen Krönung früher beschlossen wurde. 169a *Une autre assaillie firent, assaillie* wird bei unserem Autor nur im Sinne von „Ausfall" gebraucht, cf. 160b, 165c, 166d, einen Ausfall aber konnten nur die vorher erwähnten Griechen machen. 231c *Vos lor avez juré . . . la convenance à tenir que vos lor avez convent; et vos chartes en ont.* Sowohl der Kaiser Alexis, an den diese Worte gerichtet sind, als auch der Leser wissen, in wessen Händen sich die Urkunden des seiner Zeit abgeschlossenen Vertrags befinden. Ebenso wird auf eine dem Hörer und Leser bekannte Thatsache angespielt in 214a *Semont vos en ont* und 65c *accompagné estes.* 364g, 68a *Ensi avala* kann sich nur auf den

[2]) Inversion des Subjekts wird hervorgerufen durch
a) Adverbia oder adverbiale Bestimmungen,
b) das Objekt,
c) attributive und
d) prädikative Bestimmungen,
e) die coordinierende Konjunktion *si*, cf. A. Schulze *Die Wortstellung im altfranz. direkten Fragesatz.*

Herzog von Venedig beziehen, von dem es hiess *monta le literil.* 65b, 112a, 146m, 304e, 344e bei diesen Fällen kommt auch die Regel von § 2 in Betracht. H.V. 580a *Dont offrirent* (§ I) *doubles drois de l'empereour, et lor deviserent trois manieres de pais. Mais onkes à offre c'on lor fesist de par l'empereour ne respondirent,* eine Antwort konnten doch nur diejenigen geben, denen das Anerbieten des Friedens gemacht wurde. 621b *et li nostre message les assegierent là sus, et arsent le maistre port. Sire, là furent trois jours; et au quart se rendirent,* würde auch hier das Pronomen stehen *(se rendirent-il)*, so würde damit die Sache doch nicht klarer sein, indem man es ebensogut auf die Boten wie auf die Lombarden beziehen könnte. Man würde daher auch dann nur aus dem Begriffe *rendirent* schliessen müssen, dass damit nur die eingeschlossenen Lombarden gemeint sein können, dies aber macht die Setzung des Pronomens entbehrlich. Dem Schreiber C scheint die Sache nicht ganz klar gewesen zu sein und fügt wirklich *li Lombart* hinzu. 641e *Dont prent* (§ I) *congié à l'emperreis. Et elle le grassie molt de l'ounour ke il li a faite. Dont se part de le ville* der Kaiser ist es, der abfahren wollte. J. 227a *Au conte d'Anjou vint,* damit kann nur Erars de Lyverey gemeint sein, der sich erboten hat, zum Grafen zu gehen, und nicht das unmittelbar vorangehende Subjekt Joinville, zu dessen Hülfe Erars den Grafen auffordern wollte. 396h *Muet de bones paroles li diz* (§ 1) *qui gueres ne valurent. Ainsi se departy.* Würde im zweiten Satze dasselbe Subjekt gemeint sein wie im ersten, so müsste *me* stehen, folglich kann das Subjekt des zweiten Satzes nur dem *li* des ersten entsprechen.

585c *Encore li manda li roys des Tartarins que il li envoyast ... et li califes si fist. A la tierce foiz, li manda.* 62d *Si vous requierent* nach dem, was früher erzählt wurde, kann sich dies nur auf die Prelaten beziehen. 190a *li soudans ... y envoioit gens qui portoient une maniere de pains que l'on apelle becuis, pour ce que il sont cuit par dous foiz; et de ce pain vivoient,* das Brot konnte doch nur von denjenigen verzehrt werden, in deren Besitz es sich befand. 206h, 215g, 273a, 279e, 322f, 457h, 478f, 497a, 542h, 592a, 731a.

Das Pronomen ist gesetzt 29a *Il me demanda se je lavoie les piez aus povres ... „Sire, dis-je, en maleur! les piez de ces vilains ne laverai-je ja“*, obwohl durch das Verbum das kommende Subjekt indiziert ist. Es scheint aber, dass hier auf dem Pronomen ein Nachdruck liegt. Joinville will sagen: „Ich, der ich ein grosser Herr bin, werde nie und nimmer die Füsse dieser *vilains* waschen“.

β) Das Verbum indiziert das Subjekt durch singularische oder pluralische Form.

V. 44b *Maintenant li evesques de Soissons et messire Folques li bons home, et dui blanc abé ... l'anmainent à l'eglise Nostre-*

Dame, et li atauchent la croiz à l'espaule. Ensi fina cis parlemenz; et l'endemain si prist congié, dies *prist* kann sich auf *parlemenz* des Begriffs wegen, auf die Bischöfe der singularischen Form wegen nicht beziehen, folglich nur auf den *marchis*, den sie in die Kirche führten. 354a *Johans li rois de Blaquie venoit sor als por secorre la vile. Si ordenerent.* 263g, 428e *li message . . . distrent à Henri . . . Lors demanda conseil.* 146e *Car cil . . . vos tient à tort et à pechié . . . Et bien savez.* 195m, 418b, 258a *Mais porchaçons coment nos les reteignons ambedeus. Que celui cui Diex donra qu'il soit esliz . . . que li autres en soit liez; et cil doint à l'autre . . . et cil en sera ses hom. Ensi les porons embedeus retenir.*

Wie der zuletzt angeführte Fall beweist, braucht das Pronomen auch dann nicht zu stehen, wenn das Subjekt nicht einmal durch ein Satzglied im Casus obliquus in dem unmittelbar vorangehenden Satze vertreten ist, wenn es vielmehr von einem noch früheren Satze ergänzt werden muss. Dies ist aber nur dann gestattet, wenn beide vorangehenden Sätze so gestaltet sind, dass durch den Inhalt des zweiten der Inhalt des ersten Satzes nicht in den Hintergrund gedrängt wird. So in unserem Falle. Der zweite Satz giebt die Mittel an, wie die im ersten Satze ausgesprochene Absicht ausgeführt werden kann. Das Subjekt des ersten Satzes bleibt daher noch im Bewusstsein des Hörers oder Lesers und das Verbum des dritten Satzes kann auf dasselbe Bezug nehmen. So auch in folgenden Fällen: 220c *mais par l'aïe de Dieu ne perdirent noient li noz, fors que une nef de Pisans qui ere plaine de marchaandise; icele si fu arse del feu. Mult orent esté.* 269b *s'en parti Henris . . . et chevaucha de cité en cité; et en chascune ville là où il venoit, les genz fasoient la fealté l'empereor. Ensi ala.* 280c, 433d, in welchen Fällen auch das in § 2 Gesagte anwendbar ist. Anders ist der Sachverhalt im folgenden Satze: 425c *Sire, quant nos nos rendimes à toi . . . tu nos juras que tu nos garderoies en bone foi et salveroies. Tu ne l'as pas fait, ains as destruite Romenie; et alsi savons nos bien.* Das Hauptgewicht der Rede liegt auf dem Satze *tu ne l'as pas . .*, die ersten Sätze treten dadurch in den Hintergrund, wenn daher ein Satzglied derselben später Subjekt wird, muss trotz der pluralischen Form des Verbums das Pronomen stehen.

H.V. 594c *Je lor otroi, porchou ke jou sui en lor prison. Mais ja por voir, se Diu plaist, ne le tenront.* 673d *Puis ist* (sc. *li empereres* § 1) *hors dou moustier et fait asseoir le castiel, et dist ke il l'assauroit se il ne li rendent. Mais Lombart dient ki dedens sont ke il nen renderont mie. Dont fait drecier.* Im Satze *Mais Lombart* ist das Subjekt von *dont fait* durch kein Satzglied vertreten, aber die Sätze sind durch ihre Inhalte so eng verbunden, dass sie zusammen ein Ganzes bilden. 675g, 619d.

Das Pronomen ist gesetzt 511 h *Et à paines savoient chil encore de le compaignie l'empereour à il estoit alés; si en estoient auques dolant et desconforté. Et por eus donner confort, lor dist-il.* Früher wurde erzählt, dass der Kaiser sich ganz allein in die Gefahr begeben hat, Lyenart aus den Händen der Feinde zu retten; es wurde aber nicht berichtet, dass der Kaiser in sein Lager zurückgekehrt war. Nun heisst es, seine Leute seien um ihn besorgt gewesen, wie sollte da der Hörer dazu kommen, das *dist* ohne Pronomen auf den abwesenden Kaiser zu beziehen? Daher die Setzung des Pronomens, das den Sachverhalt deutlicher macht. 610 b *Dame, jou voel volentiers, fait li cuens, ke il à droit vous tiegne; et le vostre baillie poes vos ravoir à moi.* Der Grund für die Setzung des Pronomens in diesem Falle ist mir nicht klar. In der Ausgabe von Michaud § 41 heisst es *car la vostre baillie*, es wäre demnach ein Nebensatz, cf. § 18. J. 304 f. *Li roys commanda à Gosselin ... et à ses freres ... que il copassent les cordes ... et riens n'en firent.* 352 a *Cil de la Haleca ... li escrierent qu'il descendist. Et lors dist.* 37 g *Et il les fist asseoir après moy et lour dist ... Et il dirent que ... Et lors me dist.* 117 i, 337 f, 448 c, 499 e, 503 e. Das Subjektspronomen ist hinzugefügt 479 a *Après ce que il les ot ordenez et areez, il lour dist ... A ceste chose il s'acordent tuit*, hier ist aber gegen die Regel der Wortstellung das Subjekt vor dem Verbum gesetzt.

γ) In direkter Rede, wo doch gewöhnlich entweder der Sprechende oder der Angeredete Subjekt des Satzes ist, kann die Subjektsbezeichnung unterdrückt werden, sobald mit einem Worte im obliquen Casus eine dieser beiden Personen bezeichnet ist. Aber auch in Fällen, in welchen von einer dritten Person die Rede ist, ist eine Unterdrückung des Subjektes zulässig, wenn aus dem Gange der Erzählung sich ergiebt, dass ebenfalls nur die Wahl zwischen zwei Personen möglich ist und die obige Bedingung zutrifft.

V. 38 c *Sire, tes cousins est morz; tu voiz le domage qui à la terre d'outre mer est avenuz. Por Dieu te volons proier* H.V. 577 a *Or te dirai* 690 a. 513 d *Mais che me fist faire Lyenars ki trop folement s'i embati; si l'enai plus laidengié.* Subjekt kann entweder der Kaiser oder Lyenars sein, *l'* bezieht sich auf den letzteren, folglich ist der Kaiser selbstverständliches Subjekt. 649 b *Sire, se vous volez avoir pais as Lombards, il convient premierement ke vous delivres le conte ... et puis vous en ales al Corthac, et là vos venront-il faire droit ... Et s'il vous desplait à sejorner al Corthac, retornes vous en en Constantinoble, et là vos referont che meismes*, vor dem ersten *il* tritt noch nicht klar hervor, dass die Lombarden als an der Handlung beteiligt gedacht werden müssen, daher die Aussetzung des Pronomens, vor dem zweiten aber ist dies bereits klar, daher die Auslassung de-

Pronomens. V. 19e *Certes, fait li dux, grant chose nos ont requise.* CDE schreiben *nous avez.* Die Abweichung in der Lesart scheint dadurch veranlasst zu sein, dass CDE die mit dem Herzog sprechenden Boten als die mithandelnde Person betrachten, während es nach den anderen Handschriften die Herren sind, in deren Auftrag die Boten sprachen und deren Bedingungen sie darzulegen hatten. Bei Joinville weisen noch einige Fälle die Nichtsetzung des Pronomens auf, in den meisten derartigen Fällen aber trat der Gebrauch ein, das Pronomen zu setzen. 28f *Si vous pri* gegenüber 29e *Si vous pri-je.* 48a *Or vous dirai-je* : 48d *Or vous vueil.* Ohne Pronomen 204e, 419i, 499e, 396h. Mit Pronomen 27a, 47d, 53f, 64a, 262a, 404b, 492a, 564d, 567d.

§ 5. Das Subjektspronomen kann bei Verbindung von Sätzen mit verschiedenem Subjekt fehlen, wenn am Ende des ersten Satzes die Person, die im zweiten Satze logisches Subjekt wird, genannt ist, wofern an der Spitze des zweiten Satzes eine coordinierende Konjunktion und Verb. steht. Diese Konstruktion hat grosse Ähnlichkeit mit der von Tobler *V.B.* I p. 115 besprochenen, der sogenannten ἀπὸ κοινοῦ Konstruktion.

V. 118a *et lor ot grant joie par tot l'ost. Et se recuillerent es nes.* 165f. 355c *et li criz lieve en l'ost, et s'en issent.* 217g; dagegen 357c *et li criz lieve, et il corent as armes*, weil das logische Subjekt dieses Satzes *l'ost* nicht am Ende des vorigen Satzes gesetzt ist. 142a *nous avons veues voz lettres, et nos dient.* 176e, 189g, 313a, 385f, 406d, 54d *La fu ... Giles de Traseigniés qui ere hom liges au conte Baudoin de Flandres et de Hermaut; et li avoit donné = et le conte lui avait donné.* Dieser Fall weicht insofern von den vorher angeführten ab, als nicht die Person, welche im zweiten Satze Subjekt wird, den ersten schliesst, sondern eine nähere Bestimmung derselben. 301h, 407i, 35b *et trova son seignor le conte Tibaut malade et deshastié; et si fu mult liez = li cuens.* Jedoch finden sich bereits bei V. Fälle dieser Art, die das Pronomen aufweisen. 243g, *et chevauchierent droit à la herberge l'empereour Morchuflex. Et il avoit.* 326c *et se tornerent li chastel qu'il avoit garniz contre lui. Et il oït dire.* Wegen 327b, 414c, 416f, 417b cf. § 15. Bei H.V. finden sich nur zwei Fälle ohne das Pronomen, dagegen mehrere, wo es gesetzt ist. 581i *Et ainsi ert faite li atiranche entre nous, et demourrons boin amie.* 674e *si le fisent mener pur desus le fossé. Et fu, cele viesprée, mauvaisement gardés.* Dagegen 543a *Molt fu grans li encaus apriès Burile et apriès se gent; et il s'enfuirent* 571a, 603b, 630f etc. Auch bei Joinville sind die Fälle mit Pronomen zahlreicher als die ohne dasselbe. 231d *Il vindrent au roy, et lour demanda conseil.* 608a *Une foiz estoit li roys decoste la royne sa femme, et estoit*

(*sc. la femme*) *en trop grand peril de mort.* 188a, 231d, 282d, 411b, 559e, 760f; dagegen 215e *Li connestables en parla au Beduyn, et il* (*Beduyns*) *dist.* 440c, 667g, 651f u. s. f.

§ 6. Wird nach einem Satze mit nicht persönlichem Subjekt die im Casus obliquus stehende Person Subjekt des zweiten Satzes, so fehlt in diesem das Pronomen. In solchen Fällen ist das verbale Prädikat des zweiten Satzes auf das grammatische Subjekt des ersten unbeziehbar.

V. 51c *Là lor vint novelle que mult des pelerins s'en aloient par autres chemins à autres porz; et furent mult esmaie.* 383b. 40a *Mult fu granz desconforz as pelerins et à toz cels qui devoient aler el servise Dieu, de la mort le conte Thibaut de Champaigne, et pristrent un parlement.* 60b, 272f, 444f, 326a *si prist al Grieu maladie; si fina et mourut.* 70b *A cel tens ot un empereor en Constantinoble qui avoit à nom Sursac; et si avoit un frere.* 379a *Il y avoit un chevalier . . . Et s'en embla la nuit.* 218h. Wenn wir demgegenüber finden 1h *ot un saint home en France qui ot . . . et il ere prestes,* so hat es seinen Grund darin, dass *et ere prestes* aufgefasst werden könnte „und es gab einen Priester" wie *si ere une mult grant feste* 64a. Das Pronomen ist hinzugefügt 336e *Et les noveles vindrent à l'empereor Baudoin de Constantinoble qui mult ere à pou de gent, il et li cuens Loeis de Blois. De ces noveles furent-il mult troblé,* welcher Satz auch der in § 4 angegebenen Regel widerspricht. In der That findet sich das Pronomen nur in der Handschrift B, von der N. de W. sagt, sie hätte die Sprache geändert. Wegen 276c cf. § 15. H. V. 585a *molt li torna à grant anui, et ne se pot tenir.* 615b, 616b, 627e, 629c *Et nonporquant il i ot aucuns Lombars qui orent honte de chou ke il fuioient si rendirent estal.* In diesem Falle könnte aber auch das Pronomen wegen § 4 fortgelassen sein. J. 603a *A Sayette vindrent les nouvelles au roy que sa mere estoit morte. Si grant duel en mena* bietet jedoch keinen sicheren Beweis wegen § 4. 51b *Là ot un chevalier à qui li abbes avoit donnei le pain léens pour Dieu; et requist à l'abbei.* 354g *Mais endroit de moy, ne me souvint onques de pechié que j'eusse fait; ainçois m'apensai.* 397g, 532e, 299a *me prist la maladie . . . et pour lesdites maladie acouchai ou lit.* 755b, 410d *li cuers me failli et me pasmai.* Jedoch mit Pronomen 407d *li cuers me failli, et je dis à celi.*

V. 112d *si veissiez maint bon chevalier et maint bon serjant aler encontre, et mener maint bel destrier. Ensi le recurent.* 371b. J. 99a *Plusours foiz vi venir le conte de la Marche parler au roy . . . et touz jours amenoit avec li,* wo das Satzglied, das im Accusativ cum Infinitivo steht, als das Sinnsubjekt aufgefasst wird.

§ 7. Stehen in einem Hauptsatze persönliche Subjekte im Singular, oder das Singular-Subjekt verbunden mit einem gleichwertigen

pronominalen Satzglied, oder weist der Satz Singular- (oder Plural-) Subjekt und persönliches Objekt auf, denen im folgenden angereihten Satze die Aussage gilt, so genügt der Plural des Prädikat-Verbums, und das Pronomen fehlt.

V. 15a *li dux de Venise . . . les honora mult, et il et les autres gens, et les virent mult volentiers.* 53a *A cel message ju esliz li cuens Hues de Saint Pol et Joffroi li marechaus de Champaigne; et chevaucherent.* 56a, 79h, 95b, 123f, 226g, etc., 111d *et li bailla li dux les galies et les vaissials tant con lui convint. Et ensi partirent.* 177d *Lors fist* (*Alexis*) *ses batailles ordener parmi la campaigne, et chevauchent vers l'ost.* 284a, 477b *Lors prist conseil l'empereres Henris à ses homes et à ses barons . . . et distrent.* So glaube ich auch folgenden Satz verstehen zu müssen: 185d *Ensi les amenerent dès ci au haut palais; là troverent l'empereor Sursac*, neufranzösische Übersetzung: *Les messagers furent ainsi amenés jusqu'au haut palais; là ils trouvèrent.* N. de W. scheint demnach das *troverent* nur auf die Boten bezogen zu haben, demnach aber müsste in unserem Texte, weil mit *troverent* ein neues Subjekt eingeführt wird, das Pronomen stehen. Daher scheint mir, dass das verbale Prädikat sich sowohl auf die Boten wie auch auf die Führer bezieht, da alle zusammen gingen, müssen auch alle zugleich den Kaiser gefunden haben. Nebenbei sei bemerkt, dass das *amenerent* sich nicht auf das vorausgegangene Subjekt *Grifon* bezieht, sondern es schliesst in sich ein unbestimmtes Subjekt (man führte sie), cf. § 8. H. V. 596c *Dont le baisa li empereres et li pardonna toute male amour; et si jurerent.* 634c *Dont s'en vint à Dragmes, et mena le conte o lui; et là parlerent ensemble.* 651c, 532d, 667c *Si manderent au conestable ke il venist parler à eus; et il i vint. Et parlerent ensemble.* J. 494a *Il se prist, il et sa gent, à chacier au lyons, et plusours en pristrent mout perillousement.* 110f *Toute celle semaine fumes*, umfasst sämtliche im vorigen Satze genannten Personen. 184a *se esmut li roys et li os . . . Assez près de Damiete, trouvames un flum*, die erste Person, weil Joinville selbst daran beteiligt war. 224a *messires Erars . . . revint sur moy et m'emmena, et en alames.* 243b, 256c *Mi chevalier me vindrent si blecié comme il estoient, et reboutames.* 266b, 267e, 332a *il me fist monter sus un palefroy, et me menoit encoste de li. Et passames un pont* 377a u. s. f. Das Pronomen ist hinzugefügt 163i *Lors monta li roys et nous tuit, et nous alames logier*, dies *nous* ist nur scheinbar Subjekt, in Wahrheit ist es Objekt zu *logier*.

§ 8. Wird die dritte Person Pluralis des Verbums zur Bezeichnung einer unbestimmten Person gebraucht, oder bezieht es sich auf das französische Heer, dessen Vorstellung unseren Autoren fortwährend gegenwärtig ist, so steht in den meisten Fällen kein Pro-

nomen. Im Neufranzösischen wird im ersten Falle *on* gebraucht, im zweiten *il*. Da jedoch dieses *il* sich nicht auf ein bestimmtes vorangegangenes Subjekt bezieht, so ist es dem Leser überlassen, das damit Gemeinte sich aus dem Ganzen der Erzählung zu ergänzen, unsere Autoren setzen kein Pronomen und stellen dieselben Ansprüche an den Leser.

V. 64a *Lors furent assemblé.* 168g *tant les tenoient.* 261a *Et li criz fu levez de joie el palais; si l'enportent del.* 76e *Ensi partirent del port.* 108a *Ensi fu ja del tens passé tant que li quaresmes fu; et atornerent lor navile.* 113a, 136a, 256a, etc. H. V. 683g *et avoient dit.* 514b *Lors vinrent devers Phinepople.* 536a, 674e. J. 310a *Et ensi menu* (§ 1) *le roy jusques au kasel; et le descendirent en une maison.* 369b *Sur les tours de la ville mistrent les enseignes au soudanc.* 360f, 11c *En grant aventure de mort fumes lors* bezieht sich auf das französische Heer, an dessen Thaten Joinville selbst teilnahm, daher kann auch die erste Person Pluralis stehen. 16b, 130b, 565a, 618a, 630a.

Das Pronomen ist gesetzt in dem schon von Haase p. 19 angeführten Satze V. 68b *Ainsi ala devant l'autel et il li cousirent.* 357b *Et li Commain corent trosque a lor paveillons; et li criz lieve, et il corent as armes.* Hier ist jedoch das *il* gesetzt, um dem Missverständnis vorzubeugen, als ob sich *corent* auf *Commain* bezöge, cf. § 2. J. 199b *Celuy non tenoient-il à mout grant chose.* Ist der Satz uneingeleitet, so steht immer Pronomen. 190a *Il disoient ou pais* 321g u. s. f.

§ 9. In § 1 ist an der Hand von Beispielen dargethan worden, dass ein zwischen zwei Hauptsätzen mit demselben Subjekt stehender Nebensatz, der den ihm vorangehenden Hauptsatz determiniert, die Setzung des Pronomens im zweiten Hauptsatze nicht veranlasst, weil die Vorstellung des Subjekts vom ersten Hauptsatze noch weiter wirkt. Daraus ergiebt sich die später aufzustellende Regel § 2, dass, wenn das Subjekt eines solchen Nebensatzes Subjekt des darauf folgenden Hauptsatzes wird, das Pronomen stehen muss. Anders verhält es sich mit solchen Satzgefügen, bei welchen der von den Hauptsätzen eingeschlossene Nebensatz den ihm nachfolgenden Hauptsatz determiniert. In diesem Falle ist das Subjekt des Nebensatzes für die weitere Gedankenentwicklung massgebend. Wenn daher sein Subjekt identisch ist mit dem des Nachsatzes, so braucht in diesem kein Pronomen zu stehen, wenn er eingeleitet ist. Der Beweis kann nur auf Grund solcher Beispiele geführt werden, bei denen das Subjekt des ersten Hauptsatzes verschieden ist von dem des Neben- und Nachsatzes, und bei denen im Nachsatze die Regel von § 4 nicht anwendbar ist, d. h. in Fällen, wo im Nachsatze Inversion des Subjekts überhaupt nicht hätte eintreten müssen, oder wo die die Inversion bewirkenden Satzglieder das Subjekt nicht indizieren. Sätze

der ersten Art finden sich in unseren Texten nicht, wohl aber die der zweiten Art.

V. 116e *Et li baron ... distrent que il ne se movroient trosque cil aroient creanté que il ne se movroient d'els. Et quant cil oirent ce, si orent mult grant pitié.* Weder durch den Inhalt noch durch die Form des Verbums im Nachsatze ist angezeigt, dass man dasselbe nicht auf das Subjekt des ersten Hauptsatzes beziehen soll, und dennoch fehlt das Subjektspronomen. 177c *et chevauchent vers l'ost; et quant noz François les voient si saillent as armes.* 40bh, 180d *si s'en retorna (Alexis) ariere. Et quant ce oit li hos des pelerins, si comença à chevaucher.* 83d, 85g, 115c, 267c *si la prist (l'empereres Morchufles) et roba, et i prist quanque il trova. Quant la novele vint à l'empereor Baudoin, si prist conseil.* Das Sinnsubjekt ist im Nebensatze nach dem in § 6 Ausgeführten der Kaiser Baudoin. 412b, 477a, 18d *Sire nos somes à toi venu de par les hals barons de France ... Et por ce que il sevent que nule genz n'ont si grant pooir d'aus aidier con vos et la vostre genz, vos prient.* H.V. 627e *Dont se corurent (l'armée française) armer et monterent, et les fourclosent à un destroit. Et quant Lombart virent ce, si vorrent retorner.* 628i *Lors baissent les lances ... Quant Lombart les voient, si se metent.* 516a, 531a, 556a, 579a. Joinville bietet nur ein sicheres Beispiel: 459a *Cis Haalis mist Mahommet en l'honnour là où il fu; et quant Mahommez se fu mis en la signourie dou peuple, si despita son oncle.* An den anderen Fällen lässt sich die Regel von § 4 anwenden. So 341k *A ces menaces lor respondi li roys que il estoit lour prisonniers, et que il pouoient faire de li lour volontei. Quant il virent que il ne pourroient vacinre le bon roy par menaces, se revindrent*, wo das Verbum vermöge seiner pluralischen Form nicht auf das erste Subjekt beziehbar ist.

Es entsteht nun die Frage, weshalb dieser Nebensatz eine andere Bedeutung für die Setzung resp. Nichtsetzung des Pronomens hat, als der Nebensatz, welcher den ihm vorangehenden Hauptsatz determiniert. Es dürfte vielleicht an folgendes erinnert werden. Diese Nebensätze sind unvollständige Sätze, die gleich Adverbien das Verbum des Hauptsatzes bestimmen. Ist nun im Nebensatze, wo das Subjekt stehen muss (cf. § 18), und im Hauptsatze das Subjekt dasselbe, so genügt die Nennung im Vordersatze, weil die Gedankenverbindung zwischen ihm und dem Nachsatze eine regere ist als zwischen dem vorangegangenen Hauptsatze und dem Nachsatze, die Vorstellung des im Vordersatze gleichen Subjekts ist wegen dieser Beziehung mächtiger, gegenwärtiger als jene. Tritt aber im Nachsatze ein neues Subjekt auf, so muss von dem Pronomen Gebrauch gemacht werden, z. B. J. *Car se Diex mourut en la croiz, aussi fist-il (li roys).* Demnach aber wäre das Pronomen auch in solchen Fällen zu erwarten, wo das Subjekt des ersten Hauptsatzes identisch ist mit dem des

Nachsatzes, während das Subjekt des Nebensatzes verschieden ist, und doch fehlt es in allen derartigen in unseren Texten vorkommenden Beispielen. Allein da ist immer die Regel von § 4 anwendbar, deshalb liegt kein Widerspruch gegen die hier gegebene Erklärung vor. V. 404b *ainz porchaça (Johannis) grant gent de Commains et de Blas. Et quant vint à trois semaines après Noel, si les envoia*, das kann sich doch nicht auf das unpersönliche, fehlende Subjekt des Nebensatzes beziehen. Ebenso 405d und J. 189c. — V. 15c *et les virent (li dux et les autres gens) mult volentiers. Et quant il (li message) baillerent les lettres lor seignor, si se merveillerent mult*, worüber sollten sich die Boten, die, wie aus dem Folgenden hervorgeht, den Inhalt der Briefe kannten, wundern? Das Prädikat ist daher nur auf das Subjekt des Hauptsatzes beziehbar, und da das Subjekt nach *si* invertiert werden müsste, so ist es schon früher durch das Verbum indiziert. H.V. 504d *Dont fist erramment li empereres semonre ses os; et quant elles furent assamblées, si commanda*, das Subjekt ist indiziert durch die singularische Form des Verbums. J. 462f *l'ame de Abel, quant il fu tuez, vint ou cors de Noé; et quant Noés fu mors, si revint ou cors de Habraham*, von dem toten Noes wird wohl kaum das Prädikat *revint* ausgesagt werden können. 489d *Les chars crues il mettent entre lour selles et lour paniaus; quant li sans en est bien hors, si la manjuent.* 32a *si me disoit (li roys) . . . Quant nous aviens grant piesche desputei, si rendoit sa sentence.*

In folgenden Fällen ist, trotzdem das Subjekt des Vorder- mit dem des Nachsatzes identisch ist, das Pronomen dennoch hinzugefügt. V. 81d *Se vos vos poez deffendre des Venisiens, dont estes-vos quite.* Joinv. 433a *se-j'avoie la mauvestié en mon cuer, si ne vous loeroie-je à nul fuer*, in beiden Fällen scheint auf dem Pronomen ein Nachdruck zu liegen. Ebenso 40h *car se tu nous avoies touz perdus, si ne seroies-tu ja plus povre.* An dieser Stelle mag auch folgender Fall angeführt werden: Joinv. 209c *Or avoit li roys ainsi atirié que quant li roys de Sezile guietoit de jour, les chaschartiaus, et nous les deviens guietier de nuit. Celle journée que li roys de Sezile guieta de jour, et nous deviens guitier la nuit; et nous estiens en grant mesaise de cuer.* Die neufranzösische Übersetzung lautet: *A cette journée que le roi de Sicile guetta de jour, nous devions guetter de nuit; et nous étions.* Demnach würde der Nachsatz mit *et nous deviens* beginnen und der zweite Satz wäre jenem beigeordnet. Dies aber würde der Regel von § 1 widersprechen. Ich glaube, dass der Nachsatz erst mit dem zweiten *et nous estiens* beginnt. Der Autor will ja nicht sagen, dass an dem Tage, an welchem der König von Sicilien Wache hielt, sie bei Nacht hüten mussten, das stand schon im vorangehenden Satze; vielmehr will der Autor sagen, dass an dem Tage, an welchem die Verordnung des Königs in Erfüllung

gehen sollte, sie Furcht hatten. Wenn dem so ist, so ist das Pronomen berechtigt, denn da im Vordersatze zwei Subjekte vorhanden sind, die Aussage des Nachsatzes aber sich nur auf eins derselben bezieht, so muss angegeben werden, welches Subjekt gemeint ist.

Entspricht das Subjekt des Nachsatzes einem Satzglied des Vordersatzes im Casus obliquus, so braucht in den von Nissen untersuchten Texten kein Pronomen zu stehen (cf. p. 64 bei Nissen). Unsere Texte erlauben hierüber keinen sicheren Schluss. V. bietet zwei Fälle ohne Pronomen: 35 c *Et quant cil (Joffrois) li (le conte Thibaut) ot contée la novele coment il avoient esploité, si fu (Thibautz) si liez.* 391 a *Cum il (Henris) les (Griex) voltrent assaillir, si quisent plait*, es ist jedoch wahrscheinlich, dass in diesem Falle das Verbum mit dem Substantiv, das keinen Artikel hat, einen Begriff bilden, und sie daher nicht durch ein Pronomen getrennt werden konnten. Bei H.V. findet sich ein Satz mit Pronomen: 548 c *Segnor, et puiske vous le me consellies, et jou l'otroi*, J. 44 d *mais se tu me fesoies touz les membres tranchier, si vueil-je vivre*, dagegen 212 d *Ainsi comm el'on l'ot atirié, ainsi fu fait.* Die anderen Fälle können nicht in Betracht kommen, da bei ihnen die mehrfach erwähnte Regel von § 4 anwendbar ist. So V. 34 a *Et quant il lor conta les noveles comme il avoient esploitié, mult enfirent grant joie*, wo durch die pluralische Form des Verbums das zu invertierende Subjekt indiziert ist. 300 c *et si com il venoit de chastel en chastel, si li furent rendi.* 41 g, 89 d, 249 b, 381 i, 519 c, 584 h, 590 e, 631 b, u. s. f.

Unerklärt ist folgender Satz: J. 331 b *car aussi tost comme il nous avoient lessiez, aussi tost les lairoient-il.*

Ist der Nachsatz uneingeleitet, so dass, wenn kein Pronomen stünde, das Verbum oder ein proklitisches Objektspronomen oder die Adverbien *en, i* oder die Verneinungs-Partikel *ne* an die Spitze des Satzes treten müssten, so setzt man das Subjektspronomen (s. Nissen p. 42, Klatt p. 13). V. 96 c *Et se nos refusons ceste convenance, nos somes honi.* 146 i, 198 e, 364 i, H. V. 505 h *Et s'il pooient avoir celui en lor aide, il envairoient Burille.* 509 b, 520 f, 557 a, J. 72 c *Et pour ce que li baron de France virent le roy enfant et la royne, sa mere, femme estrange, firent-il.* 82 b, 98 b, 104 i, 107 e *Et si tost qu'il fu en estat pour parler, il requist*, 112 b, 128 g, 137 d, 138 e, 156 a, 162 f, 176 h, u. s. f.

V. 72 c *Et quant li pelerin la virent, il se merveillerent mult.* 162 k, 276 d, H. V. 511 d *Et por chou qu'il ot paour et doute ke ses chevaus ne fust mors u mehaignés, il s'en torna le petit pas.* 540 b, 572 b, 629 e *Pour chou ke Lombart voient bien ke combattre les estuet par forche, s'arriestent-il ou val.* 669 e, J. 18 d *Et pour ce que je ne voi nullui qui si bien le doie avoir comme vous qui estes ses hoirs, le vous envoi-je.* 58 a

Et quant il revenoit dou moustier, il nous envoioit querre. 86 c, 111 c, 152 a, 160 c, 172 i, u. s. f. 162 a *Quant li roys oy dire que l'enseigne Saint-Denis estoit à terre, il en ala.* 247 e.

V. 143 k *Car se vos estiez vint tant de gent, ne vos en porriez vos aler.* H. V. 507 C *Car se tout chil ... evussent en lor aïe toz cels de Flandres et de France et de Normandie, n'i pevussent il ja riens conquerre.* 510 b. J. 40 i *ne se tu nous avoies tous gaigniez, tu n'en seroies ja plus riches.* 175 f *Quant il vint là, il ne pot parler.* 122 d *Et endementieres que je aloie à Blehecourt et à Saint-Urbain, je ne voz onques retourner mes yex.* 403 a *Quant li roys vint en sa nef, il ne trova onques.* Jedoch finden sich einige Fälle, die der Regel widersprechen. So beginnt der Nachsatz mit Verbum H. V. 591 g *et por chou k'il sevent ke jou sui à si grant meschief, voelent.* Oder mit dem Objektspronomen J. 287 c *et pour ce que il doutoit que il ne le desheritast, li donna un réaume.*

II. Setzung des Subjektspronomens im asserierenden Hauptsatze.

§ 10. Beim Auftreten eines neuen Subjekts, sei es, dass es aus einem vorhergehenden Casus obliquus zu entnehmen ist, oder dass es noch überhaupt nicht genannt wurde, muss das Pronomen stehen. Letzterer Fall ist natürlich nur bei dem Pronomen der ersten und zweiten Person möglich.

a) Das Pronomen steht mit Beziehung auf ein vorhergehendes Wort im Casus obliquus. Der Satz wird eingeleitet durch

α) *et:* V. *Et maintenant envoierent lor messages l'une partie et lautre à Rome, à l'apostoile Innocent, pour confermer ceste convenance; et il le fist mult volentiers,* obwohl hier gar kein Missverständnis hätte entstehen können, da *fist* vermöge der Singularform sich nur auf *l'apostoile* beziehen kann; hätte dagegen das Subjekt invertiert werden müssen, so würde das Pronomen, wie oben in § 4 γ gezeigt ist, entbehrlich sein. 43 h, 103 g, 112 g, 208 c *ne ne les ala* (§ 1) *mie veoir en l'ost si com il soloit faire. Et il enveoient à lui.* 312 f *Et quant li Grien les oïreut venir, si vuidierent* (§ 9) *la cité et s'en alerent; et il se herbergierent,* das Neufranzösische muss in solchen Fällen entweder das Substantivum oder ein anderes Pronomen als *il* setzen, um dem Missverständnis vorzubeugen, als ob es sich auf das unmittelbar vorangehende Subjekt bezöge. So übersetzt W. den obigen Satz *et eux se logèrent,* im Altfranzösischen aber ist der Sinn vollkommen klar, denn bezöge es sich auf das vorangehende Subjekt, so würde kein Pronomen stehen. 83 f *et vos m'avez convent que vos la m'aideriez à conquerre, et je vos semon.*

H. V. 556 c *si li dist* (§ 1) *ke il veut k'ele s'en viegne en Constantinoble; et elle dist.* 599 c *Et tant li manderent* (§ 1) *ke il en laissierent le mander, et li disent. Et il lor respondi* 661 f. 613 c *or nous entendés un poi ichi, et nous irons laiens.* 592 c.

J. 85 f *Et li roys lour manda que à sa gent ne se combateroient il jà que se cors ne fust avec. Et il renvoyerent.* 144 d, 244 a *Et lors vint freres Henris . . . à li qui avoit passei la riviere, et li besa la main toute armée. Et il li demanda* die neufranzösische Übersetzung *et le roi lui demanda.* 339 i *Cist quatre nous raporterent la maniere comment li roys nous avoit pourchacie nostre delivrance; et elle fu teix.* 122 a *Cis abbes de Cheminon si me donna m'escharpe et mon baurdon; et lors je me parti.* 317 h, 321 h, 374 c *Et maintenant il nous desancrerent et nous remenerent iben une grant lieue ariere vers Babiloine. Lors cuidames-nous*, obwohl das Pronomen invertiert ist, da weder durch Inhalt noch durch Form das Subjekt indiziert ist. 502 c.

β) *et si*: V. 25 g *et si lor dist* (§ 1) *que il oïssent messe . . . Et il si firent.* 154 f, 173 d, 364 d.

J. 126 f *Et il escria à ses notonniers . . . Et il si firent.* 196 e, 454 i, 513 g *Et lors dist li roys au maistre que il se levast . . . et si fist-il.* 566 f *Et il rist mout clerement, et me dist que je les alasse querre; et si fis-je.* 224 g, 226 l.

γ) *ne*: V. 187 a *tu vois le servise que nos avons fait à ton fil . . . Ne il ne puet.* 82 b *ensi me voelent cil de là dedenz rendre la cité . . . ne je n'enprendroie.*

Der Satz ist durch keine beiordnende Konjunktion eingeleitet: V. 17 c *Et li dux lor respondirent . . . Il atendirent.* 20 a, 377 f, 130 a *je sai plus del convine de cest païs que vos ne faites . . . Vos avez.*

H. V. 515 c *Dont garderent* (§ 1) *devant als; si ont les Blas coisis ki tout estoient entalenté . . . Nonporquant il orent.* 508 g, 601 a *or m'entendés un pau, s'il vous plaist. Jou ne voel mie.* J. 35 d *Là me vint querre maistres Roberz . . . et me mena au roy . . . Lors demandai-je* obwohl invertiert, da die singulare Form des Verbums das Subjekt nicht indiziert. 231 d, 336 f, 408 g, 123 b *l'abbes Adans . . . donna grant foison de biaus juiaus à moy et à neuf chevaliers que j'avoie. Dès là nous alames.* 317 c, 348 f.

b) Das Pronomen der ersten oder zweiten Person steht ohne Beziehung auf ein vorhergehendes Wort. Dieser Fall kommt hauptsächlich am Beginne der direkten Rede vor; da jedoch vermutet werden könnte, das Pronomen sei gebraucht, damit der Satz nicht mit dem Verbum beginne (cf. § 12 d), so mögen hier nur solche Beispiele angeführt werden, wo dies nicht der Fall ist, d. h. nur eingeleitete Sätze.

V. 60 f *Et l'autre partie dist „Mielx voluns nos“.* 96 a *Et l'autre partie lor respondi „Bel seignor, en Surie ne poez-vos“.* 225 a, 65 d *et je sui vialz hom.* 84 d *or somes nos honi.* 94 a, 188 k, 260 k. H.V. 555 d *Ciertes, sire, dist li marescaus, de che sui-je molt lies.* 590 e, 599 f, 610 a.

J. 36 a *Et il me dist „Dont faites vous“.* 118 b *vous avez perdu à estre prestre par vostu proesce; et pour vostre proesce je vous retieing.* 217 a, 262 a, 426 g, 497 k *Et il disoit „Si ferai-je bien“.* 578 h, 599 f, 631 h, 642 f u. s. f.

Besondere Fälle.

Von der ansehnlichen Zahl der der hier aufgestellten Regel widersprechenden Fälle lassen sich manche, wie ich glaube, erklären, manche dagegen scheinen den älteren Sprachgebrauch bewahrt zu haben, wonach selbst bei Einführung eines neuen Subjekts das Pronomen entbehrlich war.

a) Bei folgenden Fällen lässt sich das Fehlen des zu erwartenden Subjektspronomens dadurch erklären, dass man den Satz nicht, wie es nach N. de W.'s Interpunktion aussieht, als neuen Hauptsatz, sondern als eine Fortsetzung des vorangegangenen Nebensatzes auffasst.

V. 112 a *Et d'enqui s'en partirent* (§ 4 a) *et vindrent à Corfol, et troverent l'ost qui ere logie devant la vile; et avoient tenduz trez et paveillons*, wo anstatt des Semikolons das Kolon zu setzen ist. Dass das Prädikatsverbum *avoient* im Pluralis steht, während das erste Verbum *ere* ein Singular ist, ist kein Grund, den Satz als neuen Hauptsatz anzusehen, da der Übergang aus der grammatischen Konstruktion in die Konstruktion nach dem Sinne eine gewöhnliche Erscheinung ist, cf. Haase *a. a. O.* p. 80. 176 b *si comence (Alexis) ses genz à envoyer à si grant foison vers els que cil virent que il nes porroient soffrir. Si mistrent le feu* anstatt Punkt Komma zu setzen. 280 a *L'empereres . . . vint à un chastel qui ot à nom Cristople, qui ere uns des plus forz del munde;* (statt dessen Komma) *et li fu renduz.* 312 e *Et chevauchierent à une cité qui ere apelée Nichomie, et siet sor un gofre de mer; et ere bien deus jornées loing de Constantinoble.* 322 d, 343 g, 390 g.

H.V. 619 c *Et chil dou castiel avoient envoïes messages au bailliu Burille, ki molt estoit outrageus;* (anstatt Komma) *si manoit à Menelic.*

J. 60 c *Je le vi aucune foiz, en estei, que pour delivrer sa gent il venoit ou jardin de Paris, une cote de chamelot vestue . . . et un chapel de paon blanc sus sa teste.* (statt dessen Komma) *Et fesoit estendre tapis.* 71 c *Comme à l'ame de li, le garda Diex par les bons enseignemens de sa mere, qui l'enseigna à Dieu croire et à amer, et li traist entour li toutes gens de religion.* (dafür Komma) *Et li faisoit.* 321 b, 566 b, 577 c. Nicht ganz klar ist

folgender Satz: 664b *je me muz vers le roy, lequel je trouvai à Soissons; et me fist si grant joie que tuit cil qui là estoient s'en merveillierent. Illec trouvai.* Ist „*et me fist*“ eine Fortsetzung des Nebensatzes, so würde damit übereinstimmen, dass im nächsten Satze das Pronomen fehlt, da dies Subjekt identisch ist mit dem des ersten Hauptsatzes (cf. § 1). Aber in diesem Falle würde *lequel* in doppeltem Sinne gebraucht sein, als Accusativ und als Nominativ, eine mir unbekannte Konstruktion.

b) V. 282a *Et lors prist Eustaices . . . deus messaiges et les envoya, par jor et par nuit, en Constantinople. Et vindrent al duc.* 457d *et lors envoya l'empereres Henris Joffroi le mareschal de Romenie et de Champaigne, et Milon de Braibant, por querre la dame; et chevauchierent par lor jornées.* 463h, J. 335a *nous envoya li soudans son consoil pour parler à nous; et demanderent.* 458c *y envoia (li roys) frere Yve le Breton, qui savoit le sarrazinois. Et trouva.* 623b. Allen diesen Beispielen ist gemeinsam, dass das Objekt des ersten Satzes, abhängig vom Verbum *envoier*, Subjekt des zweiten Satzes wird. Sollte nicht in der Bedeutung dieses Verbums der Grund für die Nichtsetzung des Pronomens liegen? In *envoyer* ist nämlich die Handlung so indiziert, dass zunächst von der Ausführung der Botschaft gesprochen werden muss, daher sind die Boten selbstverständliches Subjekt. Nur ein derartiger Fall findet sich bei Joinville mit Aussetzung des Pronomens: 681d *li roys y envoya monseignour Gervaise d'Escranges, qui lors estoit maistres queus de France; et par son pourchas il les apaisa.*

c) Mit der Annahme einer anderen von manchen Hs. dargebotenen Lesart als die, welche N. de W. giebt, lassen sich folgende Fälle erklären. Die Abweichungen der Hs. gründen sich zum Teil darauf, dass nach grösserer Deutlichkeit des Ausdruckes gestrebt wurde.

V. 39b *Joffroi de Joinville chargierent li message que altretel offre feist au conte de Bar-le-Duc Thibaut, qui ere cousins al conte qui morz estoit; et refusa (li cuens) le autresi.* CDE *tels fu sa volentés que il.* So wie es in unserem Texte steht, kann der Satz als Fortsetzung des zweiten Nebensatzes angesehen werden. 92a *je vos envoierai le frere ma fame . . . Por ce que vos alez por Dieu et por droit et por justise, si devez* (§ 9) *à cels qui sont desherité à tort rendre lor heritage, se vos poez. Et si vos fera B et il* CDE *et cis.*

J. 51d *Et lors il se leva . . . et dist que l'en li feist venir le plus grant clerc et le plus grant maistre des Juis; et si firent-il. Et li fist une demande B et L ce qui fu faict,* somit würde kein neues Subjekt eingeführt sein. 152f *Je demandai au maistre combien il i avoit trop de gens; et il me dist vingt homes à armes; et si li demandai.* „*Et il*“ jusqu'à

„*armes*“ omit dans A. Jedoch muss dieser Passus des Zusammenhangs wegen stehen, denn es wird fortgefahren *se il menroit bien nostre gent à terre, se je le dechargoie de tante gent.* Daher wird es besser sein, das Fehlen des Pronomens so zu erklären, dass nach *et si* bei unserem Autor oft Inversion des Subjekts eintritt und dann die Regel von § 4γ Platz greift. 602f *Li rois me donna une pierre, et trouvai une tanche dedans.* Hs. A „*manda une pierre et trouva*“.

d) Aus euphonischen Gründen ist vielleicht das Pronomen fortgelassen bei V. 195c *Dedenz si cort terme ne puis vostre convent assovir.* „*puis-je*“ mag als hart empfunden worden sein. 257k *Et porce si devons garder*, wollte sich der Autor ganz deutlich ausdrücken, musste er schreiben „*devons nous nous garder*“, da in „*devons nous garder*“ *nous* als Objekt hätte aufgefasst werden können; da nun die Konstruktion „*nous nous*“ ziemlich schwerfällig ist, so liess er die Pronomina ganz weg. Ebenso 130g, jedoch kommt die Konstruktion *nous nous* vor J. 279c. H. V. 513e *si li respondi* (*li empereres*) *molt debonairement: „Ciertes, Pieres, bien sai que jou i alai trop folement“, sai jou que jou* klingt sicher nicht schön.

e) V. 217d *Et une nuit ... mistrent* (*li Grieu*) *le feu es nes et leissierent les voiles aler al vent; et li feus aluma mult halt, si que il sembloit que tote la terre arsist. Et ensi s'en viennent = Et les nefs s'en viennent.* Ich möchte glauben, dass der Autor hier mit Absicht das Pronomen fortgelassen hat, um dadurch dem Schrecken der pelerins, von dem in den folgenden Zeilen die Rede ist, die doch nicht einmal wussten, was dieser flammende Körper sei, mehr Ausdruck zu verleihen. Der Sinn wäre also der: und so kam es, eine unbestimmte feurige Masse. 144c *En sa terre il ne sont mie entré, quar il la tient à tort et à pechié, contre Dieu et contre raison; ainz est son nevou = elle est à son neveu.* In diesem Falle dürfte das Fehlen des Subjekts auf die stärkere Betonung des dem Subjekte entsprechenden Satzteiles, die er infolge seiner Stellung an der Spitze des Satzes erhält, zurückzuführen sein. Übrigens liegt auch eine andere Lesart vor, die bei Gessner *Zur Lehre vom französischen Pronomen*, Berlin, 1873, I 20, citiert ist: *Li sires de la terre est son neveu*, worin eine Undeutlichkeit der Ausdrucksweise erkannt wurde.

f) H. V. 591d *Dont dist* (*li empereres*) *as messages „Certes, segneur, il me requierent si grant tort, comme vous meismes le saves bien; et ja, se Dieu plaist, che ne ferommes.“* J. 429a *Li roys li dist „Messires Jehans, vous faites mal, lessies li dire.“ — „Certes, sire, non ferai.“* 590a *Et je diz au legat la raison pourquoy je l'avoie fait: et li legas dist que j'avoie mout bien fait. Et li roys respondi „Vraiement non fist“.* Joinville bittet

den Franziskanermönch, der dem Könige gut gefiel, er möchte noch einige Zeit beim König bleiben. Dieser antwortet 660g „*Certes, sire, non ferai*“. Alle diese Sätze stehen in der direkten Rede und werden mit einer gewissen Leidenschaft gesprochen. Es ist anzunehmen, dass der Redende sie mit entsprechenden Handbewegungen begleitet, die die Person anzeigen, der die Aussage gilt, und so wird die sprachliche Subjektsbezeichnung überflüssig.

g) J. Philippe de Nemours, der den Sarazenen das vom Könige versprochene Lösegeld bezahlen sollte, erzählte diesem, er habe sie um dix mille *livres* betrogen. Als der König darüber sehr erzürnt wurde, sagte jener, er habe sich nur einen Scherz erlaubt, in Wirklichkeit habe er alles bezahlt. 387g *Et li roys dist que male encontre eust teix moquerie. Et vous commant.* Joinville rät dem Könige, noch länger im heiligen Lande zu bleiben. Von allen, die darüber befragt wurden, ist Guillaume de Biaumont der einzige, der mit Joinville übereinstimmt. 428c *et il dist que j'avoie mout bien dit, et vous dirai, dist-il, raison pourquoi.* 455a *Lors li* (dem Boten des Vieil de la Montaigne) *firent dire li dui maistre que mout estoit hardis ses sires, quand il avoit osei mander au roy si dures paroles, et li firent dire que ... il les feissent noier en l'orde mer d'Acre, en despit de lour signour „Et vous commandons“.* 688b *Et il (li roys) me dist que je ne le devoie pas avoir en despit, car diex l'avoit fait „Car mout envis feries ce que li roys d'Angleterre fait“.* Die Eigentümlichkeit dieser Sätze besteht darin, dass bei ihnen ein Übergang von der indirekten Rede in die direkte stattfindet. Darauf dürfte auch das Fehlen des Pronomens der ersten Person in den ersten drei Fällen zurückzuführen sein. Da nämlich der Sprechende als Subjekt des ersten Teiles der Rede gedacht werden muss, so kann es in der direkten Form unausgedrückt bleiben. Im letzten Falle ist die Sache nur insofern verschieden, als hier das Subjekt der indirekten und direkten Rede die angeredete Person ist.

h) Oben unter c) ist bei Anführung des Satzes 152f aus Joinville die Bemerkung gemacht worden, dass nach *et si* oft Inversion des Subjektes eintritt. Auf diese Neigung ist auch die Nichtsetzung des Pronomens in folgenden Fällen zurückzuführen, wobei natürlich das in § 4 Gesagte zu berücksichtigen ist. V. 195d *Li Grieu me heent por vos; je reperdrai la terre et si m'ociront.* H. V. 582e *Et s'il (li empereres) de mesaises moroit par aucune mesaventure, sire quens, li pechiés en seroit vostres, et si en seriés au mains retés de trahison.* 586f *Nous vous prions mierchi de par no seigneur l'empereor, ke vous por Dieu li fachiés raison. Et si retenes encore assez de le soie tierre.*

i) Ohne Erklärungsversuch muss ich folgende Fälle lassen.

J. 35g *Lors demandai-je à maistre Robert „Maistres Roberz, que me voulez-vous?“ Et me dist (Robertz).* 392g *Et il li demanda que il avoit fait de celi à cui li chevaus estoit; et li*

respondi. 417 a *Apres ces choses je requis à Guillemin, mon nouvel escuier, qu'il me rendist conte; et si fist-il; et trouvai que il m'avoit bien doumagié de dix livres de tournois et de plus. Et me dist.* 508 g *je m'assis avec les freres et commençai à mangier avec aus; et li (sc. au maître) dis que je ne me leveroie tant que li frere se leveroient. Et me dist (le maître).* 441 d *Et il (li roys) conta par ses doiz ... Or regardez, sire, fis-je ... Lors dist (li roys) à sa gent.* Bei diesen Fällen, wo es sich um Rede und Gegenrede handelt, könnte man vielleicht denken, die Auslassung des Pronomens sei durch den lebhafteren Ton, der darin herrscht, veranlasst worden. Allein es finden sich viele derartige Fälle mit Aussetzung des Subjektspronomens. 440 c *et il (li roys) me fist seoir ... Sire, fis-je, je n'en puis mais ... Et il me demanda que je demandoie; et je dis que ... „Or, me dites", fist-il ... Et je dis „Oyl ..." Et il conta.* 688 a *Il me demanda si je levoiex les piés ... et je li respondi que ... Et il me dist* u. s. f.

H. V. 586 a *Sir quens, fait soi Guenes de Bielhune, se nous demenommes ensi li un les autres et alomnes rancunant, bien voi que.* 592 h *S'il nos font faire et otrier par forche cose ke nous ne doions, en non Dieu li forche paist le pré, et on doit molt faire por issir hors de prison. Ne ja por chou ne feriesmes des loiauté.* 685 d *Et d'autre part tu ses por voir ke il est en Negrepont venus sour me fianche, et si sui ses homes liges.* J. 154 e *Ne nulz n'en pooit faire la paiz, car il s'estoient entrepris par les cheveus à la Morée; et lour fiz pardonner.* 246 a *En celle bataille ot mout de gens, qui s'en vindrent mout honteusement fuiant par mi le poncel dont je vous ai avant parlé, et s'enfuirent effréement; ne onques n'en peumes nul arester delez nous.* 305 h *Tandis que je prioie les mariniers que nous en alissiens, li Sarrazin entrerent en l'ost, et vi à la clartei dou feu.* Dass das Pronomen der ersten Person keine besondere Stellung einnimmt, wie man vielleicht nach den eben angeführten Fällen denken könnte, geht aus den im Verlaufe dieser Arbeit citierten Beispielen zur Genüge hervor. Hier mögen noch einige Platz finden. 321 g *Il me geterent une corde de la galie; et je sailli sur l'estoe.* 374 e *Et maintenant il nous desancrerent ... Lors cuidames-nous* cf. § 10 *a.*

V. 30 b *mais ainsi fina la chose que de faire les chartes pristrent à l'endemain jor; et furent faites et devisees.* 275 a *Et lors dist l'empereres Baudoins que il sejorneroit por atendre Bonifacе le marchis de Monferrat, qui n'ere mie encore venuz en l'ost, por ce que il ne pot mie si tost venir con l'emperere; qu'il en amenoit avec lui l'empereris sa fame. Et chevaucha tant (sc. le marquis).* 407 g Die Griechen verfolgen eine Abteilung des französischen Heeres *si que par vive force et par distrece les fisent hurter sur la bataille Andriu d'Urboise et Johan de Choisi; et*

ensi que alerent (§ 5) *sofrant grant piece. Et puis se res forcierent* (die Griechen) . . . *Et ne tarda gaire grand ment après qu'il* (Griechen) *les fisent hurter sor les batailles que Charles del Fraisnes faisoit. Et orent tant alé sofrant* = die Franzosen. H. V. 666 f *et li tempieste cacha vos vassiaus sor terre, et furent brisié.* J. 31 a *Maistre Robert . . . il (li roys) le faisoit mangier à sa table. Un jour avint que il manjoit delez moy, et devisiens li uns à l'autre. Et nous requist et dist (li roys).* 277 c *Je le (signour de Brancion) vi en un ost le conte de Chalon, cui cousins il estoit; et vint a moy.* 493 g In das Lager des Königs kam Alenas de Semaingan, *Li roys le retint, li disiesme de chevaliers. Et nous conta (Alenas).* 500 g *(Li roys) me mena par devers le legat et vers son consoil, et lour recorda le marchié que nous aviens fait; et en furent mout lié.* 587 d *Lors li dist li roys des Tartarins „Or peus veoir".* 596 c *li cuens . . . me tolli le mien enfant . . . li quex servi le conte si bien et si loialment que . . . li cuens le maria et le fist chevalier. Et toutes les foiz que je estoie là où li cuens estoit, à peine se pooit departir (li enfes) de moy.* 766 a *Encore vueil-je ci-après dire de nostre saint roy aucunes choses qui seront à l'onnour de li, que je veis de li en mon dormant, c'est à savoir que il me sembloit en mon songe que je le veoie devant ma chapelle à Joinville; et estoit . . . liez.*

§ 11. Wird das Subjekt eines Nebensatzes, der einen vorangegangenen Hauptsatz determiniert, Subjekt des darauf folgenden Hauptsatzes, so steht das Pronomen zur Subjektsbezeichnung. Hier kommen nur noch solche Fälle in Betracht, bei denen das Subjekt des Nebensatzes im ersten Hauptsatze nicht schon vorhanden ist. Diese Fälle sind bereits im vorigen Paragraphen behandelt.

Der Nebensatz ist

a) ein Substantivsatz. V. H. 16 a *bien avons queneu que vostre seignor sont li plus halt home qui soient sanz corone. Et il nos mandent.* 110 c *et fu devisé que il prenderoient port à Corfol . . . et il si fistrent.* 144 e, 214 f, 462 g. H. V. 504 e *si commanda* (§ 9) *ke tout s'en issirent apriès lui; et il firent son commendement* 583 g, 601 e. J. *Il me dist que li evesques . . . li avoit contei que une grans maistres de divinitei estoit venus à li, et li avoit dit qu'il vouloit parler à li. Et il li dist.* 352 d *Et lors dist* (§ 4) *que si feroit-il mais que il l'assurassent. Et il distrent.* 236 d, 468 e.

b) ein Relativsatz. J. 280 c *Et est voirs que le plus de lour chevalerie il avoient fait de gens estranges, que marchant prenoient en estranges terre pour vendre; et il les achetoient.*

c) ein indirekter Fragesatz. V. H. 121 g *li cuens Baudoins envoia por savoir quels genz ce estoient. Et il distrent.* 144 e.

d) ein Adverbialsatz. V. 195 k *et vostre convenaunce si seroit atendue que je auroie l'avoir paié qui me vendroit de par totes*

mes terres, et je seroie si atornez de navile. 158 c *et alerent trosque là où l'emperere Alexis avoit esté logiez. Et il s'en fu tornez.* J. 239 g *il (li Turc) passerent le ruissel et se mistrent entre le ruissel et le flum, ensi comme nous estiens venu aval; et nous nous traismes encontre aus.* 605 e *Car ce estoit la femme que vous plus haiés qui est morte, et vous en menez tel duel*, hier dürfte jedoch auf dem Pronomen ein Nachdruck liegen.

Diesen Sätzen dürfen nicht solche gleichgestellt werden, in denen das Verhältnis von Haupt- und Nebensatz insofern ein ganz anderes ist, als der Hauptgedanke im Nebensatz enthalten ist und der Hauptsatz eine nähere Bestimmung zu dem im Nebensatze ausgesprochenen Gedanken liefert. In diesem Falle ist der Nebensatz mit dem darauf folgenden Hauptsatz inhaltlich und logisch eng verbunden, da nun die beiden Sätze dasselbe Subjekt haben, so ist eine Wiederholung desselben nicht nötig. (Das bildet eine Analogie zu dem in § 9 behandelten Falle.) Solche Sätze sind z. B. folgende: 36 a *Sa maladie crut et esforça tant que il fist sa devise et son lais; et departi son avoir.* Wie schon oben in § 6 bemerkt wurde, ist in solchen Fällen das Sinnsubjekt, die Person, statt des grammatischen Subjekts massgebend. Den Satz „*et departi*" als Fortsetzung des vorangegangenen Nebensatzes zu betrachten, geht, wie ich glaube, der folgenden Sätze wegen nicht an. Es wird nämlich fortgefahren *que il devoit porter . . . dont il avoit mult . . . Et si commanda.* 260 a *Et dura li consels tant que il furent à un accort; et chargierent lor parole.* Der Hauptsatz enthält nur eine adverbiale Bestimmung „nach langem Beraten", die die Handlung weiter führende Aussage ist im Nebensatze enthalten. 309 a *En icel termine, ravint altressi que li marchis . . . prist l'empereor Alexi . . . . Et envoia les hueses vermeilles . . . l'empereor.* 345 a *Or conte li livres une grant mervoille: que . . . . que Reniers ses fils le guerpi, et Giles ses freres, et Jagues de Bondies . . . Et li tolirent.* Der Hauptsatz enthält nur eine rhetorische Wendung, um die Aufmerksamkeit des Hörers zu spannen, der Nebensatz ist ohne denselben klar: 436 a *Et sacniez* (der Autor wendet sich an den Zuhörer) *que mult alerent perilleusement cil qui i alerent, que on a pou veu de si perillose rescousse; et chevauchierent* etc.

Besondere Fälle.

Joinv. 91 d *li cuens dist „Sire vilains, vous ne dites mie voir, de ce que vous dites que je n'ai plus que donner; si, ai vous-meismes"*. Von diesem Satze dürfte dasselbe gelten, was im vorigen Paragraphen über die unter f angeführten Fälle gesagt wurde.

Folgende Fälle scheinen nur deshalb der hier aufgestellten Regel zu widersprechen, weil man sie nach der Interpunktion von N. de W. als Hauptsätze aufzufassen geneigt ist, während sie, wie ich glaube, nur eine Fortsetzung der ihnen vorangehenden Nebensätze bilden.

V. 176 b *si comence (li empereres) ses genz à envoyer à si grant foison vers els que cil virent que il ne poroient soffrir. Si mistrent le feu*, setzt man statt des Punktes ein Komma, so ist *si mistrent* Fortsetzung von *cil virent*. J. 235 b *nous veimes que li roys estoit venus sur le flum, et que li Turc en amenoient les autres batailles le roy, ferant et batant de maces et d'espées;* (dafür Komma) *et firent flatir*, der Wechsel im Tempus ist kein genügender Grund dafür, den Satz als Hauptsatz anzusehen (cf. Haase § 85 ff.). 316 a *A l'une des rives dou flum et à l'autre, avoit si grant foison de vaisselés à nostre gent qui ne pooient aler aval, que li Sarrazin avoient pris et arestez; et tuoient les gens* (für Semikolon Komma zu setzen). 332 c *et venimes à l'entrée d'un grant paveillon, là où li escrivain le soudanc estoient; et firent illec escrire mon nom.*

§ 12. Wenn die in den coordinierten Hauptsätzen mit demselben Subjekt ausgedrückten Thätigkeiten nicht unmittelbar aufeinander folgen, sondern mit dem zweiten Hauptsatze eine neue Phase der Handlung eintritt, ein neuer Gedankenkomplex beginnt, so steht das Pronomen zur Subjektsbezeichnung, sei es dass der Satz eingeleitet ist oder nicht.

a) Zwischen den in beiden Sätzen ausgedrückten Thätigkeiten ist eine längere Zeit als verflossen, oder ein Geschehen, das stattfand, ohne dass der Autor davon spricht, hinzuzudenken. In diesem Falle reiht sich der Inhalt des zweiten Satzes nicht unmittelbar an den des ersten an.

V. 84 a *li conte et li baron parlerent ... et distrent „Mult ont fait grant oltrage cil qui ont cest plait desfait ... Or somes nos honi, si nos ne l'aiderons à prendre.“ Et il vienent al duc.* Der Beschluss, zum Herzog zu gehen, muss hinzugedacht werden. Allerdings findet sich ein ähnlicher Satz ohne Pronomen 81 e *Et ensi pristrent un d'aus meismes*, wo ebenfalls der Beschluss, einen Boten zu schicken, nicht ausgesprochen ist, aber hier werden die Sätze verknüpft durch *ensi*, das „eine auf dem Gedanken beruhende, meist thatsächlich begründete Folgerung bezeichnet“ Mätzner *Grammatik* 501. 196 a *Li baron distrent que il en parleroient ... Et il respondirent* dem Antworten muss die Beratung vorangegangen sein, von deren Stattfinden der Autor nicht spricht. 309 a *ravint que li marchis ... prist l'empereor Alexi ... Et envoia* (§ 11) *... les dras emperials l'empereor Baudoin ... Et il envoya puis après l'empereor Alexi en prison*, wo ausdrücklich gesagt wird, dass die zweite Handlung später geschah als die erste. J. 412 c *Et li roys me respondi que il me feroit bien paier des deniers que il devoit au signour de Courtenay; et si fist-il*, es muss doch wohl von dem Versprechen bis zur Erfüllung dieses Versprechens eine bestimmte Zeit verflossen sein. Ebenso 324 l, 633 f *Quand la*

neis (d'argent) fu faite, la royne la m'envoia à Joinville pour faire conduire jusques à Saint-Nicholas, et je si fis (§ 10); *et encore la vis-je . . . quand nous menames la serour le roy à Haguense.*

Werden jedoch die Sätze durch Adverbien der Zeit verbunden, so braucht das persönliche Fürwort nicht zu stehen, weil diese Adverbia durch ihre Beziehung zu den Prädikaten beider Sätze die Vorstellung vom Subjekte des ersten Satzes vermitteln und den Faden der Rede als unabgebrochen erscheinen lassen. V. 2b *et l'apostoiles envoia en France et manda al prodome que il preeschast . . . Et après i envoia*, ein Satz, der dem oben angeführten 309a ganz analog ist, nur dass dort das Adverbium der Zeit hinter dem Verbum steht, daher die Setzung des Pronomens vor dem Verbum, während hier das Adverbium an der Spitze des Satzes steht, wodurch das Pronomen entbehrlich wird. 207a *Ensi demora l'empereres Alexis mult longuement en l'ost où il fu issuz, trosque à la saint Martin; et lors revint en Constantinoble*, würde hier *lors* fehlen, würde das Pronomen stehen wie 84a. 223c *Et cil emperere . . . si fist le fil . . . enpoisoner; et ne plot Deu que il morust. Après ala* (§ 2a). H.V. 634c *Dont s'en vint (li cuens) à Dragmes et mena le conte o lui; et là parlerent ensamble. Après vinrent devant Cristople.* Bei Joinville jedoch ist der Fortschritt zu bemerken, dass selbst in durch Adverbien der Zeit eingeleiteten Sätzen das Subjektspronomen gesetzt wird. 265b *et selonc ce que il (li chievetains) veoit que nos batailles estoient plus grosses en un lieu que en un autre, il raloit* (§ 9) *querre de sa gent et renforçoit ses batailles contre les nostres. Après ce fist-il passer les Beduyns*, im Vergleich zu H.V. 533c *Adont commanda (li empereres) ke on tenist Baiart priès de lui. Après che lacha son hyaume.* 332a. 353 *Li uns des chevaliers . . . le fendi de s'espée et li osta le cuer dou ventre; et lors il en rint au roy* ganz ähnlich wie 207a bei V. 404b *et lors me conta il (li roys) comment il avoit estei pris . . . Et me fist conter* (§ 1) *comment je avoie estei pris . . . et après il me dist*, zwischen der seitens des Königs an Joinville ergangenen Aufforderung, die Geschichte seiner eigenen Gefangenschaft zu erzählen, und der zweiten Anrede liegt die Zeit, in welcher Joinville jener Aufforderung Folge leistete, 727f u. s. w. Und von solchen Fällen, wo zwischen den Handlungen eine längere Zeit als verflossen zu denken ist, ist, wie mir scheint, die Setzung des Pronomens auch auf solche Fälle übertragen, die ebenfalls durch Adverbien der Zeit eingeleitet werden, bei denen aber die Handlungen unmittelbar aufeinander folgen. 52a *Et li chevaliers li respondi . . . Et lors il hauca sa potence*, wo *lors* unbeschadet der Deutlichkeit hätte fehlen können. 59g, 323f *et lors . . . je commençai à trembler bien fort, et pour la maladie aussi. Et lors je demandai à boire* 578h, 608g etc. Dass in diesen eben besprochenen Fällen zur Zeit Joinvilles das

Pronomen sich noch nicht völlig eingebürgert hat, zeigen folgende Beispiele, wo das Pronomen fehlt: 350d *Lors respondirent li chevalier . . . et distrent ensi „. . .“. Lors firent sonner les nacaires.* 354h *ainçois m'apensai* (§ 6) *que quant plus me defenderoie et plus me ganchiroie, et pis me vauroit. Et lors me seignai.* 603b *Si grant duel en mena* (§ 5), *que de dous jours on ne pot onques parler à li. Après ce m'envoia querre* 341e, 739a.

b) Der zweite Satz führt die Handlung des ersten Satzes nicht fort, sondern bestimmt ihn näher, oder beide Sätze verhalten sich dergestalt, dass ein jeder von ihnen, obwohl der eine dem andern beigeordnet ist, etwas Selbständiges enthält; es besteht nur äusserlich das Verhältnis der Aufeinanderfolge.

V. 126b *Et dedenz cel sejor pristrent les blez en la terre, que il ere moissons; et il en avoient grant mestier*, dass hier keine Fortführung der Handlung vorliegt, beweist auch der Übergang vom leitenden Tempus zum Tempus der Schilderung. 311e *Et la gens de le terre le reçurent . . . qui le virent mult volentiers. Et il avoient mult grant mestier de secors.* 322f. Die Boten des deutschen Königs geben an, was der in Deutschland als Flüchtling lebende Sohn des Kaisers von Konstantinopel zu thun willens sei, wenn die Pilger ihm helfen würden, sein ihm entrissenes Reich wiederum zu erobern: 93a *Tot premierement . . . il metra tot l'empire de Romanie à la obedience de Rome, dont ele ere partie pieça. Après il set . . . que vos iestes povre; si vos donra.* Die Sätze verhalten sich zu einander wie zwei parallele Linien, also keine Aufeinanderfolge. Hierher gehört auch der in § 6 als Ausnahme citierte Satz 276a *novelles me sunt venues de Salenique que la gens del pais me mandent que il me recevront à seignor. Et je sui vostre hom*, wo mit dem zweiten Satze ein neuer Gedankenkomplex beginnt. H. V. 541c *Et li empereres toutes voies chevauche armés si ricement com à lui convenoit; et por se reconnisanche il ot vestu une cote.* 599f *Sire, fait li cuens, et je le vous recorderai puis ke il vous plaist. Premierement jou vous requier por l'enfant dou marchis toute le tierre . . . Sire, che vous requier-jou pour le partie de l'enfant*, ähnlich wie 93a bei V. 642c *Et il meismes i vint lui dixisme de chevaliers par mer, sans plus. Et plus n'en laissa-il avec lui entrer*, hier dürfte *laissa* im Sinne des Plusquamperfektums stehen, so dass mit diesem Satze rückwärts gegriffen wird.

J. 270a *Et à celle bataille li maistres dou Temple perdi l'un des yex; et l'autre avoit-il perdu* (cf. H.V. 549f.). 226d *Et je li dis „il me semble que vous feries vostre grant honour, se vous nous aliés querre aide pour nos vies sauver; car la vostre est bien en aventure.“ Et je disoie bien voir.* 502g. 251g *et quant il maudient lour enfans, si lour dient „Ainsi soies-tu*

maudis, comme li Frans . . .“. En bataille il ne portent riens (cf. V. 93a). 413i *Et je li dis que je ne me soufferoie jà, se Dieu plait. En ceste mesaise de cuer je fu quatre jours,* ebenfalls keine Fortführung der Handlung. 441i *Lors dist* (§ 6) *à sa gent „Vraiment, je ne voi ci point d'outraige; et je vous retieng“ fist-il à moi*, die Sätze sind an verschiedene Personen gerichtet, wie sollte daher die Vorstellung des Subjekts des einen Satzes auf den anderen so wirken, dass das Pronomen entbehrlich wäre? So auch in mehreren Fällen der ersten Paragraphen des Buches, wo Gewohnheiten, Sprüche des Königs, lauter einzelne für sich bestehende Fakta mitgeteilt werden. 12g, 22g, 23a, 31b u. s. f. So dürfte auch vielleicht die Setzung des Pronomens im folgenden Falle erklärt werden: 128b *Nous la* (*montaigne*) *trouvames entour l'eure de vespres, et najames tout le soir, et cuidames bien avoir fait plus de cinquante lieues; et l'endemain nous nous trouvames devant icele meismes montaigne*, der zweite Satz enthält nicht die natürliche Folge des im ersten Satze Gesagten, er steht vielmehr im adversativen Verhältnis zu jenem, ohne dass jedoch dieses Verhältnis in entsprechenden Worten Ausdruck finde.

c) Im zweiten Satze wird die persönliche Meinung des Autors mitgeteilt, meistens ist es eine Begründung für den Bericht des vorigen Satzes.

V. 194a *Li novials emperere ala sovent veoir les barons en l'ost . . . et il le dut bien faire, quar il l'avoient mult bien servi.* 432g *et fisent* (*cil d'Andrenople*) *la graignor joie qui onques fust veue. Et il le durent bien faire, que il n'estoient mie bien à aise.* Jedoch ohne Pronomen 251d *Ensi firent la Pasque . . . en cele honor et en cele joie que Diex lor ot donnée. Et bien en durent Nostre Seignor loer, que il n'avoient mie plus de cint mil homes armez.* Da darf vielleicht an Folgendes gedacht werden. Im letzten Falle ist der Satz *Et bien en durent* objektiv begründet, ein jeder muss ihn anerkennen, daher ist er nicht als eine persönliche Meinung des Autors aufzufassen; während in den ersten beiden Fällen die entsprechenden Sätze nur subjektiv begründet sind, denn nicht ein jeder muss die Dienste, die die Barone dem Kaiser von Konstantinople erwiesen haben, für so hoch schätzen, als dass dieser sie jeden Tag besuchen müsste; oder nicht ein jeder mag vielleicht die Lage der Einwohner von Andrinople für so schlecht halten, wie es dem Autor scheint, daher enthalten die Sätze *et il dut, et il durent* eine rein persönliche Meinung des Autors.

358c *Helas! con malement il tindrent ce que il avoient devant devisé le soir.* Ohne Pronomen 253d *Ha! Diex, con s'estoient leialment demené trosque à cel point.*

H.V. 604b *Et quant Lombart sorent le desfiement de la dame, si en furent mult esbahi. Adont se rapenserent d'un autre*

barat; car il disent ke . . . il prenderoient deus homes et li empereres deus . . . et chou ke chil . . . diroient . . . fust tenu por droit jugement. Et che ne disoient-il fors pour detrüer. 609 b *Et il (li cuens) dist ke il li donroit boines (seurtés). Et de chou dist-il folie por soi.* 669 l. J. 71 a *Diex, en qui il mist sa fiance, le gardoit touz jours dès s'enfance jusques à la fin; et specialment en s'enfance le garda-il là où il li fu bien mestier, si comme vous orrez ci-après.* 74 b *establirent li baron . . . que . . . li cuens Pierres . . . se reveleroit contre le roy . . . . Et ce firent-il pour veoir.* 177 d. 265 g. 550 e *Jehans li (à un Sarrazin) donna ariere-main d'une espée parmi le bras . . . Et ensi s'en revint et ramena sa gent à pié; et ces trois biaus cos fist-il devant le signour d'Arsour.* 551 h. 592 f. 442 g *Quant li cuens d'Anjou vit que requeillir le convenroit en la nef, il mena tel duel que tuit s'en merveillierent; et toute voiz s'en vint-il en France.*

d) Nissen sagt *a. a. O.* p. 14: „Der Gebrauch, der in späterer altfranzösischer Zeit herrscht, die Sätze nicht unmittelbar mit dem Verbalbegriffe zu beginnen (Diez III[4], 303), zeigt sich noch nicht in unseren Texten." Diese Regel, den Satz nicht unmittelbar mit dem Verbum beginnen zu lassen, ist neuerdings von Darmesteter in seiner Syntaxe, Paris 1897, § 340 wiederholt und mit einem Beispiel aus der *Chanson de Roland*, also aus einem der Texte, die der Untersuchung von Nissen zu Grunde lagen, belegt. Wie steht es damit in unseren Texten? V. bietet sechs derartige Fälle: 20 e *et vos vos conseilleroiz se vos le porroiz faire ne soffrir. Nos ferons vuissiers.* 17 c *Et li dux lor respondit qu'il lor requeroit respit al quarte jor. Il atendirent tresci que au quart jor que il lor ot mis; il entrerent el palais.* 24 a *Li message s'en vont et distrent que il parleroient ensemble, et lor en respondront l'endemain. Conseillerent-soi et parlerent ensemble cele nuit.* 72 c *li baron . . . respondirent as messages „Nos entendons bien que vos dites; nos envoierons al roi Philippe."* 196 a *Li baron distrent que il en parleroient ensemble sanz lui. Il conurent bien que c'ere voirs que il disoit.* Die ersten zwei Fälle „*Nos ferons*" und „*Il atendirent*" müssen von vornherein ausgeschlossen werden, da bei ihnen das Pronomen deshalb gesetzt ist, weil ein neues Subjekt eingeführt wird. Es bleiben daher die anderen vier Fälle, wo das Subjekt in beiden Sätzen identisch ist, und dennoch weisen drei Fälle das Pronomen auf, während es nur bei einem derselben fehlt. Sind nun diese Fälle einander völlig gleich? Mir scheint nicht. In 24 a ist die Gedankenentwickelung vollkommen ununterbrochen, der erste Satz sagt „sie werden sich besprechen", der zweite „sie sprachen zusammen". In den anderen Fällen dagegen ist eine Unterbrechung der Gedankenentwickelung wohl vorhanden, wenn sie auch nicht so deutlich ist, wie bei den unter a b c citierten

Beispielen. So ist das *il entrerent* keineswegs die auf den im ersten Satze ausgesprochenen Gedanken unmittelbar folgende Handlung, vielmehr muss man sich hinzudenken: „nachdem die Zeit vorüber war, gingen sie zum Herzog und traten ein.“ Auch mit *il conurent* wird nicht der Gedanke des ersten Satzes weiter ausgeführt, sondern er findet darin seine Begründung. Jedoch ist zu bemerken, dass die Handschrift A das Pronomen nicht hat, vielleicht weil die Unterbrechung des Gedankens kaum fühlbar ist. Ähnlich ist es mit 72 c. Die Barone sagen „wir haben Euer Verlangen vernommen, und nun sollet Ihr hören, was wir zu thun willens sind,“ *nous envoierons*, mit diesem Satze beginnt daher ein neuer, selbständiger Gedanke. Demnach würde die Regel von Diez-Darmesteter die Modifikation erhalten, dass, wenn von einem Subjekte mehrere unmittelbar aufeinander folgende Handlungen ausgesagt werden, der Satz wohl mit einem Verbum beginnen kann, wie dies 24 a und 196 a nach der Handschrift A beweisen. Die Auffassung der Regel in diesem Sinne scheinen auch die von Diez und Darmesteter selbst angeführten Beispiele zu rechtfertigen. Bei Diez heisst es „nur scheint die Auslassung ganz am Anfange der Rede nicht mehr gestattet, d. h. man liest wohl *aveugle suy, venus sommes*, aber nicht *suy aveugle, sommes venus*“. Bei Darmesteter „*Elle ne l'exprimait guère que lorsque le verbe ou un pronom personnel régime auraient été en tête de la phrase: Dist Oliviers „Jo ai paiens veduz.*“ Beide Gelehrte führen also Sätze an, die am Beginne der direkten Rede stehen, wo also ein neuer Gedanke beginnt.

Ob diese Regel bereits in den ältesten Texten Geltung hatte, muss eine neue Untersuchung entscheiden, da Nissen auf den hier angegebenen Unterschied nicht aufmerksam wurde, und einen Satz wie Roland 94 *Cil sont montet qui le message firent, Enz en lor mains portent branches d'olive. Vindrent a Charle*, der dem oben aus V. angeführten Satze 24 a völlig gleich ist, einem Satze gegenüber stellte, wie Roland 891 *Devant Marsilie cil s'escridet molt halt „Jo conduirai mon cors en Rencevals“*.

Aus H. V. sind sechs Fälle zu verzeichnen und zwar sind alle mit Pronomen versehen: 523 a *Biau segnor . . . por Diu gardés ke li paine ne li travail . . . soient perdu. Vos estes chi assemblé.* 530 b *„Segneur, gardes-vous bien ke nus de vous ne se desrenge . . . Vous vees bien.“* 538 e. 603 a *Sire, se jou m'osoie fier en vous, je vous diroie bien por coi jou obeissoie à eus. Il m'avoient si durement levé le pié ke jou n'osoie parler encontre els. Il avoient fait sairement* ähnlich wie 72 d bei V. 573 a *Li empereres . . . jut le nuit en un bois, et l'endemain jut à Corthac . . . Il jurent paralés juskes à Salenyke s'il peusent.* 650 b *(li empereres) il ju si durement estains d'ire ke il ne desist un mot cui li donnast grant cose. Il seoit adont au mangier.* Dabei ist zu bemerken,

dass die ersten 4 Sätze direkte Rede sind und geben die Sprache des alltäglichen Lebens wieder, in der man nicht in Perioden zu sprechen pflegt.

Auch die bei Klatt p. 11 angeführten Beispiele sind meistenteils der direkten Rede entnommen. In den letzten zwei Fällen würde nach dem unter b Gesagten das Pronomen stehen, selbst wenn sie eingeleitet wären. Aus J. sind wiederum mehrere Fälle aus den ersten Paragraphen zu verzeichnen, wo die Sätze, wie schon oben bemerkt, nicht immer in kausalem Zusammenhange stehen: 25 a. 30 a, 43 c, 57 c. Es ist jedoch erklärlich, dass diese Regel immer mehr Boden gewann, bis sie schliesslich auch da Anwendung fand, wo es sich lediglich darum handelt, mehrere aufeinander folgende Handlungen von einem Subjekte auszusagen. So finden sich bei J. Fälle, die, obwohl sie den oben angeführten V. 24a, Rol. 94 ganz analog sind, dennoch das Pronomen aufweisen: 208 f *Nous saillirmes sus et alames là, et trouvames que il disoit voir. Nous esteignimes le feu.* 548 h *il regarda sur sa main seneste; si vit un tropel de Turs . . . Il lessa la jouste . . . et alla au tropel.* 358 b, 473 a, 531 a, 641 f u. s. w. Für Joinville gilt demnach die Regel, dass kein asserierender Satz mit dem Verbum beginnt, wofern nicht Inversion stattfindet.

§ 13. In § 9 haben wir gesehen, dass, wenn der Nachsatz mit einem proklitischen Objektspronomen oder mit *ne* = lat. *non* beginnen müsste, den tonlosen Wörtern das Subjektspronomen vorangesetzt wird. Ebenso ist es beim Hauptsatze. Nissen p. 5.

V. 213 c. *Et saches tu que il te reprovent le grant servise que il t'ont fait, con la gens sevent et cum il est apparisant. Vos lor avez juré.* 425 d *tu nos juras que tu nos garderoies en bone foi et salveroies. Tu ne l'as pas fait.* H. V. 686c *Dont dist li empereres que il voloit . . . Il se mut.* 628 a *si jurent (Lombart) durement effrée por chou ke . . . Il ne desiroient mie.* J. 330 g *Et il me respondi que . . . Il me fist amener.* 23[illegible]24 a, 46 g *Et je vous di, sire, dist li maistres; je n'en puis mais si je pleur.* 197 a, 601 e, 608 i.

§ 14. Wenn an der Spitze des beigeordneten, gleichsubjektigen Satzes die adversativen Partikeln *mais, nonporquant, toutevoiz* stehen, so ist in den meisten Fällen das Pronomen gesetzt. Dies geschieht vielleicht deshalb, weil die zweite Aussage in einen Gegensatz zu der ersten tritt und so auch auf dem Subjekt ein gewisser Nachdruck liegt.

mais: V. 65 d *et je sui vialz hom et febles, et auroie mestier de repos, et maaigniez sui de mon cors; mais je voi.* 246 c *et dist (Morchuflex) que il iroit les Frans assaillir. Mais il ne l'ist mie.* 295 d. 301 i. 396 f. Ohne Pronomen 49 c *mais malvaisement tindrent (cil* 48 d) *convent*, hier wäre schon deshalb das Pronomen zu erwarten, weil ganz andere Subjekte diesem Satze vorangehen.

351a *Lors vint Henris Dandole qui ere dux de Venise; mais vielz hom ere.* 364e. H.V. 565h *Et quant li empereres voit ke il n'en pora nul ateindre, por chou ne remaint mie ke il par tracher ne les face sivir juskes au soir; mais toutes voies en le fin n'en pot il nul ateindre.* obwohl das vorangegangene *pot* sich auf kein anderes Subjekt beziehen kann. 578a *nous avons bien oï chou ke vous dites: mais nos ne sommes mie encore à chou mené.* 598a *Lombart disoient ke il demandoient le tierre à oes l'emperreis et à oes l'enfant, mais il pensoient tot el* 627f, 641b, 665g. Dagegen 508g *Il n'ot point de suite: si evust esté pris sans faille et retenus, se li empereres ne fust; mais par le grant cortoisie de son cuer et par le grant hardement emprist (li empereres) toz seus le rescosse de son homme,* auch hier wird mit diesem Satze ein neues Subjekt eingeführt, man müsste daher um so eher das Pronomen erwarten. 607f *Et il dist ke volentiers le feroit, mais non fist.* 629e, 630e. J. 168e *vous me faites grant honour, la vostre merci! mais ceste honour et ceste offre que vous me faites, ne penrai-je pas.* Mit dem zweiten Satze wird allerdings ein neues Subjekt eingeführt. Aber da das Verbum durch seine singularische Form das folgende Subjekt indiziert, so würde dieses nicht stehen, wenn nicht der Satz mit *mais* eingeleitet wäre. 306f *li roys . . . se fust bien garantis es galies, se il vousist; mais il dist que.* 332e „*Sire je ne vous suivrai plus, car je ne puis; mais je vous pri.*" 436c, 447e, 452d, 559b, 604b, 658g. Ohne Pronomen 10d *Il ne vout aques nullui croire: ainçois dist ke son peuple ne lairoit-il ja, mais feroit-tel fin.*

nonporquant: V. 143i *Ne vos voldroit (Alexis) autre mal faire, et nonporquant si en a-il le pooir,* da dürfte jedoch das Pronomen emphatisch betont sein. Ohne Pronomen 339b *et cele victoire si manderent l'empereor Baudoin en Constantinoble, qui mult en fu liez. Et neporquant n'oserent retenir la cité.* H.V. 511b *Et l'empereres meismes i ala aukes folement; car il n'avoit de garnison por son cors à cel point ke un seul gasygan; et nonporquant il desconreа toz les Blas* 569e, 628e, 687b. Ohne Pronomen 521e *et nostre gent se retraient arriere sans encaucier. Et nonporquant, se il ne fussent si travellié comme il estoient, volentiers fussent assemblé.*

Toutevoiz: J. 518a *Li amiral d'Egypte nous faillirent des convenances que il nous avoient promises; car il n'oserent venir à Gadres, pour les gens au soudane de Damas qui y estoient. Toutevoiz nous tindrent-il couvenant.* 442h *il (li cuens) mena tel deul que tuit s'en merveillierent; et toutevoiz s'en vint-il en France.*

§ 15. Schon oft sind im Verlaufe dieser Arbeit Fälle, die der aufgestellten auf mehrere Beispiele sich stützenden Regel zu widersprechen schienen, dahin erklärt worden, dass das bei ihnen auftretende Subjekt

von einem Nachdruck begleitet sei. Hier möge nun versucht werden, die Gesichtspunkte festzustellen, die dabei obwalteten.

a) Ist das Subjektspronomen von *meismes* oder *ses cors* begleitet, so ist es offenbar hervorgehoben.

V. 93 c *si vos donra* (Alexis § 1) *deus cent mil mars d'argent, et viande à toz cels de l'ost, et à petiz et à granz. Et il ses cors ira avec vos.* 179 i *Ensi s'en vint (li dux de Venise) devers l'ost, et descendi il meismes.* 373 e. 402 h *Et lor charja bien Henris li bals de l'empire sept vins chevaliers . . . et comanda que il tenissent la guerre . . . Et il s'en ala al remanant de sa gent*, wo ebenfalls der Sinn ist „und er selbst ging". II. V. 642 a *Dont se part de le ville* (§ 4 α) *. . . Et il meismes i vint lui dixisme de chevaliers.* J. 276 f *Et ainsi eschapa li sires de Braucion dou meschief de celle journée que de vint chevaliers . . . il en perdi douze . . .; et il meismes fu si malement atournez.* 201 f, wo *meismes* fehlt.

b) Ist die Aussage, die von einem Subjekte gemacht wird, gegen unsere Erwartung, indem wir durch das zuvor Berichtete die Ausführung einer bestimmten Handlung oder die Unterlassung derselben nicht zu vermuten berechtigt sind, so liegt auf dem Pronomen eine stärkere Betonung.

V. 109 b *uns des halz barons de l'ost . . . ot fait son plait al roi de Ungrie qui enemis estoit à cels de l'ost; et il s'en ala à lui et guerpi l'ost*, man sollte erwarten, dass ein hoher Baron sich nicht mit dem Feinde desjenigen Heeres, zu dem er gehört, verbinden wird, dieser aber that es doch. 416 e *Li Grieu qui estoient en la cité remés se rendirent à lui; et il maintenant les fist prendre*, ebenso 417 b, 418 b. Man vermutet, dass die Einwohner der Stadt, da sie sich ergeben haben, vom Feinde geschont werden, dieser aber schonte ihrer dennoch nicht. Sonst dürfte hier nach § 5 kein Pronomen stehen. 310 d *Et passa (Henris) le Braz à la cité que l'on appele Avie, et la trova mult bien garnie de toz biens, de blez et de viandes et de totes choses qui mestier ont à cors d'ome. Et il se saisi de la cité.* Man erwartet, dass eine mit allem Nötigen versehene Stadt vom Feinde nicht so bald erobert werden wird, er brachte es doch dahin. Ebenso 350 e, 420 c, wo das Pronomen nach § 5 fehlen müsste.

c) Das Subjekt steht im Gegensatz zu einer anderen Person oder Sache.

V. 22 a *Et totes ces convenauces . . . vos tenron* (§ 1) *par un an . . . La somme de cest avoir . . . si monte quatre-vint-cinc mille mars* (diese Summe mussten die Pilger hinterlegen, nun sagen die Venetianer) *Et tant feromes nos plus*, wir thuen noch mehr (sonst müsste hier das Pronomen fehlen nach § 12). 63 c *Queron-*

lor qu'il le nos aïent à conquerre, et nos (und wir unsererseits) *lor respiterons les trente-quatre-mil mars.* 57 c *Mult orent bien attendues totes lor convenances li Venisien . . . et il se-monstrent* (und nun ermahnten sie ihrerseits) *les contes et les barons les lor à tenir.* H. V. 513 c *bien sai* (§ 10 d) *ke jou i alai trop folement; si vous pris ke vous le me pardonnes, et jou m'en garderai une autre fois* (ich werde mich dagegen). 538 h *Je vos comment à toz, en non de penitanche, ke vous poigniés encontre les enemis Jhesu-Crist; et je vous assoil* (und ich will euch dafür). 626 d, J. 234 c *Nous nous tornames, et veimes que il en y avoit bien mil et plus entre li et nous; et nous n'estiens que six.* Hierher dürften auch die zwei folgenden Fälle zu rechnen sein: 429 d „*Signour, je vous ai bien oys, et je vous respondrai de ce que il me plaira à faire, de hui en huit jours*". 628 a „*Signour, j'ai oy vostre avis et l'avis de ma gent; or vous redirai-je le mien*", indem damit gesagt sein soll, „ich habe euere Ansicht gehört, und nun sollet ihr hören, wie ich darüber denke".

d) Rhetorischer Accent. V. 130 g *si ne porriens* (§ 10 d) *tot garder que nos n'en perdissiens. Et nos n'avons mestier de perdre* (und wir dürfen doch wahrlich nichts verlieren). 203 g *si furent (li baron) mult dolent et mult en orent grant pitié, cum il virent ces haltes yglises et ces palais riches fondre et abaissier, et ces granz rues marcheandes ardoir à feu; et il n'en pooient plus faire.*

J. 370 a *avoit l'on recueilli . . . toute nostre gent . . . forsque les malades qui estoient en Damiete. Li Sarrazin les devoient garder par lour sairement: il les tuerent touz. Les engins le roy, que il devoient garder aussi, il les decoperent par pieces. Et les chars sabes que il devoient garder . . . il ne les garderent pas.*

§ 16. Imperativ und Fragesatz. Über die Verwendung des Subjektspronomens in diesen beiden Satzarten habe ich nichts zu dem hinzuzufügen, was bereits Haase darüber in seiner Arbeit sagte. Ich möchte nur folgende Futura als herrschendes Futurum auffassen und so das Fehlen des Pronomens erklären.

H. V. 592 a *„Sire, por Diu, si feres, dient si home, u se che non vées nous chi toz mors."* J. 118 b *et pour vostre proesce je vous retieing à mes gaiges, et en venrez avec moy outre mer* = und ihr sollet mit mir gehen. 497 i *Quand je viendrai en l'autre siècle, si me rendras ce que je te bail.*

Liegt aber auf dem Pronomen ein grösserer Nachdruck, so kann es auch beim futurischen Imperativ stehen.

567 i *et je li dis „Or hors de mon hostel; car, si m'aïst Diex, avec moy ne serez-vous jamais."* So glaube ich auch die Setzung des Pronomens im folgenden Falle erklären zu müssen:

214 i *Vos avez bien oï que nos vos avons dit, et vos vos conseilleroiz si con vos plaira*, im anderen Falle würde es eine unerklärbare Ausnahme zu § 1 bilden.

B.

Setzung oder Nichtsetzung des Subjektspronomens im Nebensatze.

§ 17. Von der Ansicht ausgehend, dass die Setzung oder Nichtsetzung des Subjektspronomens lediglich von der Natur der einleitenden Konjunktionen abhängt, behauptet Klatt, dass die unterordnenden Konjunktionen die Wiederholung des Fürworts verlangen, weil „die Sprache es vermeidet, den Verbalbegriff unmittelbar neben *que*, sei es nun Konjunktion im engeren Sinne oder Relativpronomen, zu stellen". Daher fehle auch das Pronomen, wenn zwischen Konjunktion und Verbum ein Adverbium tritt. Eine Sonderstellung nimmt nur *que* = *car* ein, indem hier keine feste Regel befolgt wird. Dagegen ist einzuwenden, dass es nicht abzusehen ist, warum *que* = *car* sich besser mit dem Verbum vertragen soll, als *que* = *quod*; auch finden sich viele Beispiele, in denen *que* vom Verbum durch andere Satzglieder getrennt und das Pronomen dennoch gesetzt ist: V. 27 d *si vos crient merci .... que vos por Dieu voilliez lor compaignier.* 134 c *Et mintenant traient à la ferme terre plus droit que il onques puent.* Es möge daher hier der Versuch gemacht werden, einige Regeln über die Setzung resp. Auslassung des Pronomens als Subjekt von einem anderen Gesichtspunkte aus aufzustellen. Zu den Nebensätzen rechnen wir im allgemeinen auch die mit *car* (*que*) eingeleiteten Sätze; da jedoch *car* sowohl Hauptsätze als auch Nebensätze einleiten kann, so müssen bei der Erklärung der Ausnahmefälle der *car*-Sätze auch die Regeln vom Hauptsatze berücksichtigt werden.

§ 18. Nach dem beim Hauptsatze in § 1 u. 12 Dargelegten kann die Setzung des Fürworts als Subjekt in Nebensätzen nicht befremden. Denn ebensowenig wie der Nebensatz auf den Hauptsatz bezüglich der Setzung des Pronomens einen Einfluss ausübt, übt dieser Einfluss auf jenen aus. Somit hätten wir in sämtlichen Nebensätzen das Pronomen zu erwarten. Dies trifft auch für die Nebensätze, in denen zwischen Konjunktion und Verbum kein das Subjekt invertierendes Satzglied steht, mit einer verschwindenden Zahl von Ausnahmen zu. Beispiele anzuführen thut nicht not, man findet sie in den oben citierten Paragraphen, sowie auf jeder Seite der behandelten Texte. Es mögen daher nur die Ausnahmen vorgeführt werden.

V. 181 e *si se desarmerent* (*cil de l'ost* § 1) *que erent mult las*, die Handschrift A schreibt *qui*. CD *car il*. 200 c *acoucha de maladie et agreva tant sa maladie que fu morz.* Hand-

schrift A schreibt: *Mahius de Monmorenci, qui ere uns ... des plus armez, fu morz* cf. Michaud § 104. 234 f *et cil jureroient sor sains que il esliroient à empereor celui a cui il cuideroient que fust plus à profit de la terre.* Gewöhnlich übersetzt man diesen Satz: „sie würden wählen denjenigen, von dem sie glauben würden, dass er dem Lande am besten nützen würde.“ Nach der von Tobler zu diesem Satze gegebenen Interpretation *V. B.* I p. 110 dürfte *fust* viel passender als unpersönlich aufgefasst werden. Nach Tobler hängt nämlich *cui* „von einem dabei vorschwebenden *eslire* ab“. Man würde demnach den Satz doch wohl so übersetzen müssen: „sie würden wählen denjenigen, welchen zu wählen, wie sie glaubten, für das Land am nützlichsten sei.“ Somit wäre nicht das persönliche Pronomen *il*, sondern das unpersönliche Pronomen ausgelassen. 311 d *et chevaucha (Reniers de Tritt) tant par ses jornées que trespassa.* ACDEF *et trespassa.* 427 e *Et de jor en jor li venoient message d'Adrenople, et li mandoient que aust merci d'als.* H. V. 577 a *Cuens de Blans ... te deust ore avoir nus essoignes tenu ke ne fusses ales encortre. C. vous ne fuissies.* J. 154 g *et lour fiz pardonner lour mal talent et besier l'un l'autre, par ce que lour jurai.* 316 e *Li Sarrazin ... traioient à nous de pyles, pour ce que ne vouliens aler à aus,* bei Michaud § 170 mit Pronomen. 320 a *Quand oi* gegenüber 324 a *Quand je oi.* 375 d *Il nous dirent que non feroient.* 387 h *Et vous commant ... sur la foy que me devez.* 398 g *car je l'avoie ja bien enpensei que vous occiroie.* 411 c *et me commenda ... que mangasse.* 674 b *et je li diz que non feroie.* 766 i *Sire de Joinville, foi que doi vous.*

§ 19. Steht zwischen der Konjunktion und dem Verbum ein das Subjekt sonst invertierendes Satzglied, so wird das Pronomen hinter dem Verbum fortgelassen, sobald durch das invertierende Satzglied samt Verbum, sei es durch Inhalt oder Form, das Subjekt deutlich erkennbar ist, im anderen Falle muss das Subjektspronomen stehen.

a) Das Subjekt ist durch die vorangehenden Satzglieder indiziert und daher fortgelassen.

V. 14 b *et fu tels lor consaux entr' aus acordez que en Venise cuidoient trover,* das Prädikat *cuidoient* kann sich nur auf *aus* beziehen. 34 e, 35 e *et leva (li cuens) sus et chevalcha. Alas! con granz domages! car onques puis ne chevaucha,* kann sich nur auf den Fürsten beziehen und nicht auf das unmittelbar vorangehende Subjekt *domages.* 39 b *Joffroi de Joinville chargierent li message que altretel offre feist au conte.* 46 g. 59 c *mais nos ne somes mie tant de gent que par nos passages paier poons.* 67 d, 103 k, 123 g *et la gens del païs ... li donnerent tant dou lor que pais firent à lui.* 130 a *je sai*

plus del convine de cest païs que vos ne faites, car altre foiz i ai esté. 132 e, 143 b, 183 f, 190 c *La joie del pere et del fil fut mult granz ... que de si grant poverté et de si grant essil furent torné.* 202 g, 204 e *Et dura (li feus) deus jorz et deus nuis; que onques ne pot estre estainz par home.* 237 b, 239 l, 253 f, 264 f *si le (l'empereor) requist (li Marchis de Monferrat) que, en eschange de cele terre, li donnast* durch den Inhalt indiziert. 330 g, 332 f, 348 f, 356 c, 359 g, 366 d, 371 h *et ce fu granz joie que il nes i trova; que perdu fussent.* 407 h, 448 g, u. s. f.

H.V. 517 e *Ensi preece li empereres ses homes et amonieste de bien faire, tant ke tous les a resvigoures.* 528 b *ki venoient huant et glatissant, et menant une si grant tempieste ke bien cuidoient.* 531 e, 555 d *Et bien saciés que molt ares boin pere.* 561 a, 580 d *Cuenes ... pria por Dieu ke il se consellassent et ke por Diu ne fesissent cose.* 602 h *Et de moi ne vous cremés onkes; car ja enviers vous ne ferai vilonnie.* 613 e *Et li castelains Hues lor dist c'onkes de chou ne fussent en doutanche.* 615 c, 621 f, 632 b, 638 f, 647 d, 663 d, 677 c *Et nostre archier et nostre arbalestrier traioient à cels dedens sajetes et quariaus: mais ne valoit riens, car trop se defendoient asprement.* 678 a, 679 e, 682 c *Et Ravans li dist c'onques ne soit en effroi,* das Subjekt in diesem Satze ist insofern indiziert, als der Konjunktiv nicht statthaft wäre, wenn es sich auf die redende Person Ravans bezöge.

J. 23 g *les gouttes et les maladies de jourcelle me penroient, que jamais n'auroie santei.* 38 b. 98 f *A Poitiers fu li roys près de quinzeinne que onques ne s'osa partir.* 114 a *Li roys manda tous ses barons à Paris, et lour fist faire sairement que foy et loiautei porteroient à ses enfants.* 163 b, 276 i, 298 b *Et je les enchoisonnai et lour dis que tiex paroles n'estoient ne bones ne beles, et que tost avoient oublié lour compaignon.* 400 b. 405 a *Dou Conte d'Anjou .... se pleignoit (li roys) aussi à moy que nulle compaignie ne li tenoit,* das Subjekt ist durch den Inhalt indiziert. 582 d, 667 b, 686 b, 722 k.

b) Das Subjekt ist durch die vorangehenden Satzglieder nicht indiziert und daher gesetzt.

V. 270 e *Et l'empereres Alexis respondi que bien fust-il (l'empereres Morchuflex) venuz,* vergl. den oben angeführten Satz aus H. V. 682 c, wo das Subjekt des Nebensatzes durch ein Satzglied im Casus obliquus im Hauptsatze vertreten ist. 422 d *et parlerent ensemble et distrent que aussi feroit-il (Johannis).* 609 f *Et li cuens dist à l'emperreis ke tout ensi comme il l'ont jugié, l'otroie-il bien, otroie* allein könnte sich ebensogut auf *emperreis* wie auf *cuens* beziehen. 690 e *Or alès a lui et si li dites chou ke je vous ai dit; car aussi vous a-il ambes deus mandes,* weder

durch den Inhalt noch durch die singularische Form des Verbums *a* ist angezeigt, dass es sich auf *lui* und nicht auf *je* bezieht. J. 30 d *Et je croi bien que teix fu-il (Gilles).* 32 g *car preudom est si grans chose et si bone chose que, neis au nommer, emplist-il la bouche*, stände das Verbum allein, könnte man sich vielleicht als Subjekt *bone chose* denken. 43 i *car il (li ennemis de la foy) voit que les bones œuvres que li hom a faites, ne li puet-il (li ennemis,* sonst vielleicht *li hom) tollir.* 157 c, 362 g *et il me dist que de tant m'amoit-il mieux,* hier könnte man zwar sagen, das Subjekt sei indiziert, da doch die andere in Rede stehende Person durch einen Casus obliquus vertreten ist, *m'*. Aber schon beim Hauptsatze ist die Bemerkung gemacht, dass in solchen Fällen bei Joinville das Pronomen gesetzt zu werden pflegt, cf. § 4 γ, ebenso 27 f. 456 f *et li (au roy) manda (li Viex) que par son anel repousoit-il le roy.* 468 c *Et je li dis que par mal aventure en peust-il.* 594 f, 604 a, 617 f, 665 i.

Besondere Fälle zu a) Das Subjekt ist invertiert und indiziert und das Pronomen ist dennoch gesetzt.

α) Die Sätze sind mit *car* oder *que* im Sinne von *car* eingeleitet, sie fügen sich den Regeln über den Nebensatz nicht, wohl aber denen über den Hauptsatz, sie sind daher Hauptsätze.

V. 61 f *et de ce furent mult lié cil qui lor avoir avoient mis arriere, ne n'i voldrent riens faire; que lors cuiderent-il bien que li ost fust faillie.* 282 h. H. V. 629 f *s'arriestent-il (Lombart) ou val de Phelippe; car autrement cremoient-il ke il en fuiant ne fussent occis.* 648 b *Lors s'en vait (l'empereres) viers le pont de Larse, et se logent à douze miles priès, car toutes voies oïst-il leur renonc volentiers.* J. 105 d *li roys ne requist ne ne prist onques aide des siens barons .... Et ce n'estoit pas de merveille; car ce fesoit-il par le consoil de la bone mere.* In allen diesen Fällen ist das Pronomen gesetzt gemäss der in § 12 c aufgestellten Regel. Mit dem durch *que* eingeleiteten Satz wird die persönliche Meinung des Autors vorgetragen, seine persönliche Begründung für eine von einem jeden wohl wahrgenommene, aber nicht von einem jeden auf dieselbe Weise begründete Thatsache.

β) Wegen des Gegensatzes zu einer anderen Person dürfte das Pronomen in folgenden Fällen gesetzt sein.

V. 285 c *Et li marchis se descolpa mult, et dist que por le tort que l'empereres li avoit fait, avoit-il issi esploitié.* 333 a *si virent (li Grieu) que li Français estoient espandu ... si se penserent que ore les pooient-il traïr.* J. 10 d *Il ne vout onques nullui croire, ainçois dist que son peuple ne lairoit-il ja.* 85 f *Et li roys lour manda que à sa gent ne se combateroient-il ja que ses cors ne fust avec.* 395 b *Et li roys li dist „Alez-vous-en, que à vous ne parlerai-je plus."* 671 a *Et il (li prelat) se*

conseillierent et respondirent au roy que de ce que il afferoit à la crestientei ne li donroient-il la congnoissance. Et li roys lour respondi aussi que de ce que il afferoit à li ne lour dourroit-il ja la congnoissance. 689 a *il (li roys) fesoit venir ses enfans devant li, et lour recordoit les faiz des bons roys et des bons empereours, et lour disoit que à tiex gens devoient-il penre exemple.*

H. V. Der Fürst von Blaus-Dras antwortet den Boten des Kaisers auf ihre Bitte, er möchte den Kaiser in die Stadt einziehen lassen: 578 g *Sace bien li empereres ke çaiens ne metra-il le pié, ne sour nous n'aura-il jà segnorie.* Bei derselben Veranlassung 589 c *Et se vous ensi ne le faites, asses poès la forz sejorner por nous, car chaiens ne meterès-vous les piés.* In beiden Fällen liegt auf dem Pronomen, obwohl kein Gegensatz zu einer anderen Person vorliegt, wie aus dem Inhalt klar hervorgeht, ein Nachdruck.

H. V. 602 g *„Dame, ne soiies mie contre mon droit, car dont feries-vous desloiauté vers moi (l'empereour) et vers vous.“* 604 i Der Kaiser geht auf den Vorschlag der Lombarden, die Entscheidung über ihre Angelegenheit dem Urteile von fünf ausgewählten Männern zu überlassen, ein unter der Bedingung, dass sie ihm den fünften Mann nennen sollten. *Et li Lombart disent ke che ne feroient-il mie.* 609 a Der Kaiser fordert vom Fürsten die Übergabe von zwei von ihm besetzten Schlössern. *Et li cuens dit ke che feroit-il volentiers.* Dagegen ohne Pronomen 607 c *Dont commencha li cuens à parler . . . auques folement et Cuenes li dist ke il se consellast, se il devoit parler devant si preudome comme pardevant l'empereour. Et il dist ke volentiers le feroit.* 638 e *Trente en i ot ki disent ke molt volentiers feroient le commandement lor segnour.* 645 h Der Kaiser giebt seinem Bruder und einem seiner Generale einen Auftrag. *Et il dient ke volentiers feront son comandement.* Dabei ist zu bemerken, dass in den Sätzen, in welchen das Pronomen gesetzt ist, der Inhalt des Nebensatzes unserer Erwartung nicht entspricht. In solchen Fällen aber ist, wie in § 16 b ausgeführt wurde, das Subjekt betont. In den Sätzen dagegen, in welchen das Pronomen fehlt, stimmt die Aussage des Nebensatzes mit unserer Erwartung überein. So setzt der Kaiser 602 g von der alten Kaiserin, die die Untreue der Lombarden ebensogut kennen muss wie er selbst, voraus, dass sie nicht gegen seinen Willen handeln wird. Daher sagt er: „denn alsdann werdet Ihr, was ich von Euch nicht vermute, ein Unrecht gegen mich und Euch begehen“. Man erwartet, dass die Lombarden, die auch von der Kaiserin verlassen wurden, der kleinen Forderung des Kaisers, ihm den fünften Mann zu nennen, nachgeben werden. Sie aber thaten es nicht. Dagegen erwartet man nicht von dem Fürsten, der sich die ganze Zeit trotzig gegen den Kaiser benommen hat, dass er nun jetzt die zwei von ihm be-

setzten Schlösser übergeben wird, er aber that es doch. Und in der That geschah dies, wie die spätere Erzählung lehrt, nur scheinbar. Anders verhält es sich bei der anderen Gruppe. Warum sollte der Fürst der Aufforderung von seiten Cuenes, keine Thorheit zu reden, nicht nachkommen? Oder wer sollte nicht erwarten, dass die Untergebenen des Kaisers seine Befehle ausführen werden. Jedoch haben die Sätze der ersten Gruppe und die der zweiten das Gemeinsame, dass in ihnen dasselbe Prädikatsverbum steht, nämlich *faire*, das die Antwort auf eine Zumutung oder Aufforderung bildet. Und so war es möglich, die Setzung des Pronomens von der ersten Gruppe auf die zweite zu übertragen. Daher finden wir bei Joinville in sämtlichen derartigen Fällen, wo *faire* das Prädikatsverbum ist, sei es dass sie zu der ersten oder zu der zweiten Gruppe gehören, das Pronomen. 37 k Der König sagt seinen Söhnen, sie sollen sich nächstens seinen Befehlen nicht widersetzen, *Et il dirent que non feroient-il.* 462 e Yves empfiehlt dem Vieux, das Buch, welches er bei ihm fand, oft zu lesen. *Et il (li Viex) dist que si fesoit-il.* 530 e Gautier wird ersucht, in den Krieg mitzugehen, *Et il dist que si feroit-il volentiers.* 548 f, 325 d, 363 b, 465 d.

γ) H.V. 663 e *li Grifon dient . . . ne plache Diu ke Lombart aient jamais signorie sour aus; car or primes se gariront-il,* obwohl sich *se gariront* auf die Lombarden nicht beziehen kann. 687 d *et il (li empereres) en ot si grant joie ke à paines le pot-il croire.* 519 b *Et s'or ne remansist li bataille de le partie des Blas et des Commains, bien croi ke de le nostre partie ne remansist-elle pas.* J. 52 a *Et li Juis respondi que de tout ce ne creoit-il riens.* 70 d *En Dieu ot (li roys) mout grant fiance des s'enfance jusques à la mort; car là où il mourut, en ses dernières paroles reclamoit-il Dieu et ses sains* 242 d. Weshalb in diesen Fällen das Pronomen steht, vermag ich leider nicht zu sagen.

Besondere Fälle zu b: V. 178 f *que se il alassent à la compaigne assembler à els, cil avoient si grant foison de gent, que tuit fuissiens noié entre aus.* Da mit *fuissiens* ein neues nicht indiziertes Subjekt eingeführt wird, müsste das Pronomen stehen. C D E F haben *fuissent*, B *eussent este*, demnach ist *tuit* Subjekt. 331 a *Li marchis Bonifaces sist à Naples, où il ne pot rien faire; quar trop ere forz,* auch hier erwartet man das Pronomen. H.V. 555 d *Et Esclas . . . fist tant k'il l'emmena en Constantinoble; car molt desire le jor ke il l'ait espousée.* Fasst man den *car*-Satz als Hauptsatz auf, so ist die Auslassung des Pronomens nach § 1 erklärt. Eine Erklärung sehe ich nicht für die Auslassung des Pronomens in 528 g *si li (à l'empereour) plot molt durement chil mandemens; car molt estoit desiraires à avoir le bataille.*

J. 138 d *Quand li preudom vit ce, il ala au roy et li dist que grant honte avoie (je = Joinville) fait à li.* 447 c *Et li Sarrazins respondi que follement avoit (Jehans li Ermius*

respondu. 512a *dont li roys fu forment effraez, et li dist que mout estoit (li maistres) hardis.* 371e *nous occirons le roy et ces riches homes qui ci sont; car de ça quarante ans n'avons mais garde.* Der *car*-Satz ist Hauptsatz, die Fortlassung des Pronomens geschieht nach § 1.

c) Unter a und b sind die Fälle besprochen, bei denen das Pronomen, je nachdem die die Inversion bewirkenden Satzglieder das Subjekt indizieren oder nicht, gesetzt oder ausgelassen wird. Nun kann es aber auch vorkommen, dass das Subjekt trotz vorhandener Inversion bewirkenden Satzglieder nicht invertiert wird, in welchem Falle auch der Grund für die Auslassung des Pronomens wegfällt. Warum in dem einen Falle das Subjekt invertiert, im anderen nicht invertiert, ist eine Frage der Wortstellungslehre.

V. 1441 *ne soiez si hardiz que vos plus i revegniez.* 191a *Et l'endemain proia l'empereres as contes et as barons et ses fils meismes que il por Dieu s'alassent herbergier.* 370d *Si retornerent à als et lor distrent ... de cui païs il estoient.* 42c, 97e, 194k, 214d u. s. f. H.V. 529c *Lors apiela Pieron de Douay, et li dist ... ke il por Diu ne s'eslongast point.* 538i *et je vous assoil ... de toz les pechiés ke vous onques feistes.* 660f *Et de chou li reprient tout li preudome de l'ost ke il por Diu et por pité les en laist aler quitament.* 548b, 558d, 585b, 586d, 610c, 619b, 632h, 629b, u. s. f.

J. 86a *Et il la vuidierent en tel maniere que des Isles, là où il estoient, il se alerent.* 336i *on lour fesoit jurer sur sains que pour delivrance de cors de home il ne renderoient nulz des chastiaus.* 369e *li uns d'aus vint à nostre galie, et trait s'espée toute ensanglantée, et dist que endroit de li il avoit tuei six de nos gens.* 152k, 277c, 288h, 330c, 366f, 437a.

§ 20. Stehen mehrere Nebensätze im Verhältnis der Beiordnung, so kommt es darauf an, ob die unterordnende Konjunktion wiederholt wird oder nicht. Im Falle der Wiederholung sind die Sätze gleichwertig, d. h. dieselben Regeln, die beim ersten Nebensatze herrschen, haben auch beim zweiten Geltung. Im Falle der Nichtwiederholung bilden die Nebensätze zusammen ein Ganzes für sich, und die beim Hauptsatz in Anwendung kommenden Regeln werden auch hier berücksichtigt. Demnach muss im allgemeinen im zweiten Nebensatz das Pronomen stehen, sobald sein Subjekt mit dem des ersten Nebensatzes nicht identisch ist, und es muss fehlen, sobald sein Subjekt mit dem des ersten Satzes identisch ist.

a) Das Subjekt des zweiten Nebensatzes ist von dem des ersten verschieden, und das Subjektspronomen ist daher gesetzt.

V. 95b *et distrent que il ne s'i accorderoient mie; que ce ere sor crestiens, et il n'estoient mie por ce meu.* 173c *et es-*

crioit (li dux de Venise) as suens que il le meissent à terre, ou se ce non il feroit justise de lor cors. Et il si firent; que la galie prent terre, et il saillent fors. 184 f *que on requeroit le pere que il asseurast altelx convenances con li fiz avoit faites, ou il ne lairoient mie entrer le fil en la vile.* 288 f, 297 f, 331 b, 333 i, 351 g, 401 b, 423 h, etc. H.V. 620 c *li Griphon . . . avoient mandé . . . à vostres messages . . . ke il venissent à le Serre lorske il seroit anüitier, et il les meteroient ou bourc.* 635 a *Et chil ki laiens estoient ne lor daignerent respondre, fors ke il se traisent en sus d'eus, u il les trairoient.* 646 e, 648 f, etc. J. 2 a *je vous faiz à savoir que madame la royne . . . me pria . . . que je li feisse faire un livre des saintes paroles et des bons faiz nostre roy saint Looys; et je le li oi en convenant*, dieser Satz ist dem ersten Nebensatze *madame la royne* beigeordnet, nicht dem zweiten *je li feisse.* 35 h, 85 b *et li baron li manderent et prierent que il ses cors se vousist traire arieres, et il se iroient combattre* 238 k, 312 b, 347 f, 363 e, 376 a, 468 h, 475 g, 520 a *Li messaige aus amiraus d'Egypte prierent le roy que il lour donnast une journée par quoy il peussent venir vers le roy, et il y venroient sanz faute* etc.

Besondere Fälle.

V. 97 g *Et l'abbes, de Vaus . . . distrent que tot ce ere mals; mais alassent en la terre de Surie.* 459 c *Si li (à Johannis) manda (Toldres li Ascres) que totes les gens l'empereor Henri estoient devers lui . . . et que l'empereres ere en Constantinoble à pou de gent; et or se poroit vengier.* In beiden Fällen ist das Verbum nicht auf ein vorangehendes Satzglied zurückzuführen, sondern es bezeichnet ein unbestimmtes Subjekt = *on*; indem doch der Abbé nicht nur seine Partei, zu der er sprach, aufmuntern wollte, nach Syrien zu gehen, sondern auch die andere Partei, die nicht einmal zugegen war; ebenso will im zweiten Falle Toldres nicht sagen, dass nur er oder nur Johannis jetzt am Kaiser Rache nehmen könnte, sondern sowohl für einen wie für den andern, ja für einen jeden Griechen ist die Zeit gelegen, um Rache zu nehmen.

239 f *Et li Venicien distrent que se il i aloient, li coranz de l'aigue les enmenroit contreval le Braz; si ne porroient lor vaissiaus arester*; *si* determiniert das Verbum, daher tritt nichts dazwischen, durch das Verbum aber ist bereits indiziert, dass das Subjekt nicht das unmittelbar vorangehende, im Singular stehende *li coranz* sein kann, sondern das im Plural stehende Objekt. Derselbe Grund liegt vielleicht auch vor in 182 k *et manderent (li Grieu) le fil l'empereour Sursac . . . que l'empereres Alexis s'en ere fuiz, et si avoient relevé*, obwohl *et si* nicht immer Inversion veranlasst. 16 c *Et il nos mandent que nos creons ce que vos nos direz et tenront ferm ce que vos ferez.* Diese Lesart wäre berechtigt,

wenn *tenront* eine Fortsetzung des Hauptsatzes wäre, dies scheint aber nicht der Fall zu sein, daher ist mit A B D E *tenons* oder *taignons* zu lesen. Der Sinn ist nach der von Michaud gegebenen Übersetzung *et que nous tenions pour ferme et stable tout ce que vous traitterez avec nous.* H. V. 587 g *je vos di ke toute le tierre en sera pierdue et destruite, et i pierderons cankes nos i avommes conquis*, bei Michaud *et nous perderons.* Michaud § 32.

J. 176 a *Le soir, tout tart, me dist messires Aubers de Narcy que nous l'alissiens veoir (le signour Gauchier), pour ce que nous ne l'aviens encore veu, et estoit (Gauchier) hom de grant non.* bei Michaud *il estoit.* 278 b *je te (Diu) pri que il te preingne pitié de moy, et m'ostes de ces guerres*, nach § 6 ist das logische Subjekt *te*, nicht *il.* Nicht klar ist V. 17 c *Et li dux lor respondit que il lor requeroit respit al quatre jor, et adonc aroit son conseil ensemble. et porroient dire.*

b) Das Subjekt ist in beiden Nebensätzen identisch, daher die Auslassung des Pronomens im zweiten Nebensatze.

V. 174 g *plus de quarante li distrent por verité que il virent le confanon Saint Marc de Venise en une des tors, et mie ne sorent qui l'i porta.* 210 b *li baron . . . distrent qu'il conossoient que cil ne lor attendroit nul covent, et si ne lor disoit onques.* 15 e *et distrent li conte que autant les creist en comme lor cors, et tenroient fait ce que cis six feroient, tenroient* bezieht sich auf dasselbe Subjekt wie *creist*, nämlich auf den Herzog von Venedig und seine Leute, cf. oben 16 c. — 24 b, 25 h, 43 f, 161 e, etc. H. V. 541 g *Por noient quesist on plus biel chevalier de lui, ne ki mius semblast estre preudom as armes, quant il fu montés sour Bayart, et fist devant lui porter.* 558 f, 593 e, 608 b *On m'a fait savoir ke vos avés garnis mes castiaus, si comme le Serre et Cristople; et si les aves garnis de tel gent ki molt n'aiment mie nostre hounour, ne onkes à moi ne fisent seurté ne sairement de par mon fill; ains l'ont en tel maniere fait.* 646 e, 666 b, etc. J. 25 h *Et je li diz que il les eust miex emploiés se il les eust donnez por Dieu, et eust fait ses atours.* 135 b *et trouverent le roy qui estoit partis d'Acre, là où sui frere l'avoient lessié, et estoit venus à Cesaire là où il la fermoit; ne n'avoit ne paiz ne treves aus Sarrazins.* 175 a *conterent cil . . . que quatre Turc vindrent par le signour Gauchier, qui se gisoit par terre, et au passer que il fesoient par devant li, li donnoient grans cos.* 223 f *Erars . . . vint à moy et nous dist que nous nous treissiens empres une maison deffaite, et illec attenderiens le roy.* 342 b *et li (le roy) demanderent (li consaus au soudanc) combien il vourroit donner au soudanc d'argent, et avec ce lour rendist Damiete.* 52 c, 150 b, 187 g, 200 h, 203 c, 229 g, 235 d, 263 d, 360 d, 407 g, 458 c, 481 g, etc.

Besondere Fälle.

α) Bilden die zwei beigeordneten Nebensätze einen Vordersatz zu einem nachgestellten Hauptsatz, so entwickelt sich allmählich der Gebrauch, im zweiten Nebensatze mit gleichem Subjekte das Pronomen zu setzen. Schon bei V. findet sich ein solches Beispiel 425 c „*Sire, quand nos nos rendimes à toi, et nos nos revelames contre les Frans, tu nos juras*“, dagegen 41 e *Si vos li mandiez que il venist ça et preist le signe de la croiz, et se meist el leu le conte de Champagne, et li donisiez la seignerie de l'ost, assez tost la prendoit.* 144 i. Bei H. V. finden sich schon drei Beispiele mit und zwei ohne Pronomen: 539 a *Quant li capelains ot son sermon definé, et il ot monstré le crois.* 587 d *Car se nos metons arriere dos le paour de Nostre-Segneur, en tel maniere ke nos de mal faire ne le cremons, et nos commençomes guerre li uns viers l'autre, je vos di.* 627 a. Dagegen 507 c *Car se tout chil ki sont en Roumenie fussent encontre Burille et les siens, et si evussent en lor aïe toz cels .... n'i pevussent-il.* 586 b. Bei Joinville nur ein Beispiel ohne und acht mit Pronomen: 251 a *Quand il pleut le soir et fait mal tens de nuit*, hier ist aber *il* unpersönliches Pronomen. Dagegen 23 e *car se je ne l'apprenoie en ma jœnesce et je le vouloie temprer en ma vieillesce.* 48 f, 627 b, 162 f *Quant il vint à terre et il choisi les Sarrazins, il demanda.* 306 f, 391 h, 664 a, 668 a. Der Grund für diese Erscheinung dürfte vielleicht folgender sein. Der Nachsatz hat, wie wir oben sahen, in den meisten Fällen kein Pronomen, würde nun der zweite Nebensatz ebenfalls des Pronomens entbehren, so könnte man ihn irrtümlicherweise für den Nachsatz ansehen.

β) V. 196 c *Et il respondirent que il nel pooient faire se par le comun esgart de l'ost non; et il en parleroient à cels de l'ost.* Bei Michaud § 102 heisst es *et cil*, es scheint daher das Pronomen von einem Nachdruck begleitet zu sein. Ein solcher Nachdruck liegt sicher vor Joinv. 218 c. Es wurde der Befehl erteilt, dass die Tempelritter im Kampfe den Vortrab, während der Fürst von Artois den Nachtrab haben sollte. Diesem Befehle kam der letztere nicht nach. *Li Temples li manda que il lour fesoit grant vileinnie, quant il devoit aler après aus et il aloit devant.* 455 e *Et vous commandons que vous en ralez vers vostre signour, et dedens quinzainne vous soiès ci-ariere.* — H. V. 681 g *Et saciès, sire, ke jou dormi anuit à Negrepont, et là ai-jou entendu ke*, vielleicht ist der Satz *et là* nicht Fortsetzung des Nebensatzes, sondern Hauptsatz. Die Setzung des Pronomens wäre alsdann der Regel von § 12 gemäss.

Dunkel sind folgende Sätze: H. V. 567 a *Et de chou furent Grifon molt dolent; car il avoient sorti ke chil ki passeroit cel flun sans moillier, seroit trente-deux ans sires de le tierre; ne il*

ne cuidoient mie. J. 45 a *Il disoit que foys et créance estoit une chose où nous deviens bien croire fermement, encore n'en fussiens-nous certain.* 279 b *Grant grace devons à Nostre Signour de ce qu'il nous a fait tiex dous honnours en ceste semainne; que mardi, le jour de quaresme-prenant, nous les chassames de lour herberges, là où nous sommes logié; ce vendredi prochain qui passez est, nous nous sommes defendu à aus.* 464 a *la reponse que li roys fist . . . fu teix que il n'avoit conseil d'aler à li, jusques à tant que il seust se li amiral de Egypte li adresseroient sa treve que il avoient rompue; et il en envoieroit à aus.* 527 b *vous dirons nous cy apres de li (conte de Brienne) pour ce qu'il tint Jaffe par plusours années et par sa vigour il la defendi.*

§ 21. Zum Schlusse möge die Behandlung derjenigen Sätze zur Sprache kommen, in denen der Autor sich in seiner Eigenschaft als Berichterstatter an seine Leser oder Hörer wendet. Diese Sätze sind bis jetzt unberücksichtigt geblieben, weil für sie die in den ersten Paragraphen aufgestellten Regeln nicht gelten. Zwar erscheint auch in diesen Fällen im Nebensatze regelmässig das Subjektspronomen, nicht aber im Hauptsatze, wo der Gebrauch des Subjektspronomens dem Belieben des Autors überlassen zu sein scheint. Vielleicht dürfte da das Pronomen aus Gründen der Bescheidenheit oder Geringfügigkeit des Ausdrucks unterdrückt sein.

V. *Des paroles que li dux dist bones et belles ne vos puis tant raconter.* 203 d, 277 a *Ne sai par cui conseil* gegenüber 114 a *Je ne vos puis mie toz cels nommer.* H. V. 519 c *bien croi ke* 568 f, J. 95 d *mais je croi que*: 103 d *mais onques n'oy dire que.* 277 a *Dou Signour de Brancion vous dirai*: 78 f *De la femme mon signour . . . ne vous dirai-je.* 308 a *Or vous dirai*: 266 c *tout premier je vos dirai.*

Es bleibt mir noch die angenehme Verpflichtung, allen meinen Lehrern für Förderung in meinen Studien den schuldigen Dank auszusprechen. Vor allem aber sei hier meines hochverehrten Lehrers Herrn Prof. Dr. Gröber, der mir nicht allein die Anregung zu dieser Arbeit gab, sondern auch bei der Ausarbeitung mit seinem Rat fortgesetzt in liebenswürdiger Weise zur Seite stand, in dankenswertester Weise gedacht.

Wilhelm Gronau's Buchdruckerei, Schöneberg-Berlin.